

ESCHENBACHER STADTBOTE



Mit amtlichen Bekanntmachungen, Nachrichten und Mitteilungen der Stadt Eschenbach i. d. OPf.

Nr. 198 / 26. November 2019

Postwurfsendung an alle Haushaltungen



Am Galgen – Foto von Tanja Kallmünzer

Aus dem Inhalt:

- Weihnachtsbotschaft von Pfarrer Thomas Jeschner
- Jahresrückblick und Weihnachtsgrüße der Bürgermeister
- Heimatverein mit Kulturpreis des Bezirks Oberpfalz ausgezeichnet
- Gerhard Klarner für 40 Jahre Dienstzeit geehrt
- Sportlerehrung der Stadt Eschenbach
- Die Stadt begrüßt ihre Neugeborenen
- Bürgerverein Städtedreieck ruft zur Beteiligung an der Geschenkeaktion auf
- Personalveränderungen in der Kindertagesstätte

Integriert: Eschenbacher
Stadtverbands-Mitteilungen
(Terminkalender
auf Seite 15)

Weihnachtsbotschaften

Die Medien sind voll von Weihnachtsbotschaften, die in den Kirchen „ausgeteilt“ worden sind. Vom Papst über Evangelische Bischöfe bis hin zu anderen Kardinalen und Bischöfen gab es eine Reihe von sogenannten Weihnachtsbotschaften. Da zu Weihnachten die Kirchen mit Abstand voller sind als an anderen Gelegenheiten - jeder zweite Deutsche wollte in die Kirche gehen - sind die Ansprachen dann besonders ausgefeilt. Treffen sie den Kern der „Weihnachtsbotschaft“?

Die Schlagzeilen der „Geistlichen“

Die Schlagzeilen waren gefüllt mit den Weihnachtsbotschaften der Kirchenführer. Eine bessere Chance, wichtige Themen unter die Menschen zu bringen als an Weihnachten gibt es nicht. Obwohl es sich um kirchliche Botschaften handelt, sind die säkularen Zeitungen gefüllt damit. Was konnte man lesen?

- Papst fordert Frieden für geschundene Staaten (explizit für: Darfur, Somalia, die Demokratische Republik Kongo, Eritrea, Äthiopien, Afghanistan, Pakistan, Sri Lanka, den Balkan und den Nahen Osten - insbesondere den Irak, Iran, den Libanon und das „Heilige Land“)
- Bischöfe der Evangelischen Kirche geißeln ungleiche Lohnverteilung und verlangen Familienoffensiven.

Man könnte mit diesen Botschaften fortfahren. Natürlich gab es in jeder Predigt Bezüge auf die Geburt Jesu. Aber wichtiges Anliegen aller bekannten Sprecher waren offensichtlich besonders politische und sozial-politische Belange.

Die Botschaften von Paulus

Das ist insofern besonders auffällig, als diese Themen bei Paulus und den anderen Aposteln vollkommen untergehen. Hätte Paulus nicht die ganze Welt aufrufen können, die Sklaverei abzuschaffen? Wenn es diese in Deutschland heute noch gäbe, können wir sicher sein, dass Joseph Ratzinger und Wolfgang Huber dagegen anreden würden. Der größte Christ,

um einmal dieses Wort zu verwenden, hat dies unter der Leitung des Geistes Gottes nicht gesagt. Vielmehr ermahnte er diejenigen, die Sklaven waren, treu zu sein: „Ihr Sklaven, gehorcht den Herren nach dem Fleisch mit Furcht und Zittern ...“ (Eph 6,5).

Und den Herren gab er nicht den Auftrag, ihre Sklaven zu entlassen. Sogar christliche Herren wurden geduldet! Nein, er sagt ihnen: „Ihr Herren, ... lasst das Drohen, da ihr wisst, dass sowohl ihr [der Sklaven] als auch euer Herr in den Himmeln ist und dass bei ihm kein Ansehen der Person ist.“ (Eph 6,9) So unterscheiden sich offensichtlich die zentralen Botschaften des Neuen Testaments von denen, die wir in den letzten Tagen gehört haben. Die Frage an uns, die wir der Bibel den zentralen Platz in unserem Leben geben wollen, ist nun: Was ist unsere Botschaft, die wir für die Menschen haben?

Unsere Botschaften?

Haben auch wir nichts Wichtigeres zu tun als über Mindestlohn, Kriege und gesellschaftliche Ungerechtigkeit zu diskutieren? Oder ist es unser Anliegen, den Menschen die Notwendigkeit der Bekehrung auf eine geeignete Art und Weise weiterzugeben? Haben wir eine Lebens-Botschaft für unsere Nachbarn, Klassenkameraden, Studien- und Arbeitskollegen?

Paulus fühlte eine solche Dringlichkeit: „Denn wenn ich das Evangelium verkündige, so habe ich keine Ruh, denn eine Notwendigkeit liegt mir auf; denn wehe mir, wenn ich das Evangelium nicht verkündigte.“ (1. Kor 9,16) Das ist beispielgebend auch für uns!

Eine besinnliche Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest

*Ihr
Th. Jeschner, Pfr.*

Weihnachtsgruß der Bürgermeister

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das Jahr 2019 geht langsam auf die Zielgerade und es ist guter Brauch, das Erscheinen des letzten Stadtboten für einen Rückblick und die Übermittlung von Weihnachtsgrüßen zu nutzen.

Ein arbeitsreiches Jahr liegt hinter allen fleißigen, hoch engagierten und sehr gut motivierten Kolleginnen und Kollegen, die ihre Arbeitsleistung bei der Stadt, der Verwaltungsgemeinschaft und dem Schulverband eingebracht haben. Ihnen allen gilt deshalb zu Beginn unseres Jahresrückblicks unser aufrichtiger Dank und unsere Anerkennung.

Ein großes Dankeschön sprechen wir auch allen aus, die am Projekt Eschenbach 2019 mitgewirkt haben. Ohne Wertung in der Reihung sagen wir Dank an/für

- die Gremien der katholischen und evangelischen Kirche, an der Spitze Pfarrer Thomas Jeschner, Pfarrer i.R. Helmut Süß, Pfarrvikar Dr. Victor Usman Jamahh und Pfarrerin Anne Utz für deren seelsorgerisches Wirken, das den Menschen unserer Heimat Halt und Zuversicht gibt,
- die Eschenbacher Vereinswelt unter Führung des Stadtverbands mit Vorsitzenden Dieter Kies für die vielfältigen und einfallreichen Gemeinschaftsveranstaltungen, die zum Zusammenhalt und der gegenseitigen Wertschätzung einen maßgeblichen Anteil beigetragen haben; besonders hervorheben wollen wir in diesem Jahr die Arbeit des Heimatvereins, dessen jahrzehntelange erfolgreiche kulturelle Arbeit am 8. Oktober mit dem Kulturpreis des Bezirks Oberpfalz gewürdigt wurde;
- alle Behörden, mit denen wir in den zurückliegenden Monaten eng und vertrauensvoll zusammengearbeitet haben,
- alle Arbeitgeber, die in unserer Heimatstadt durch ihre Arbeitsplätze und ihre Wirtschaftsleistung für „Lohn und Brot“ sorgen, die Arbeitslosigkeit auf einem sehr niedrigen Level halten und hierdurch zum wirtschaftlichen Wohlstand von Eschenbach maßgeblich beitragen,
- alle, die in der Altenpflege tätig sind, sei es beruflich bedingt oder auch im privaten Umfeld. Sie gewährleisten durch ihre unverzichtbare Arbeit, dass es unseren älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger, die ihre Lebensleistung für uns eingebracht haben, gut geht und sie sich im Ruhestand wohl fühlen,
- die im beruflichen Bereich der Gesundheitsversorgung und im Rettungsdienst arbeiten. Diese Frauen und Männer sorgen für medizinische Dienstleistungen, welche für unsere Menschen in Eschenbach, aber auch der Umgebung unverzichtbar und lebenswichtig sind,
- alle Firmen, die in der Rußweiherstadt derzeit Aufträge abarbeiten oder auch abgearbeitet haben und hierdurch positive bauliche Veränderungen herbeiführen, die zum ansehnlichen Stadtbild der Rußweiherstadt beitragen,
- alle Einzelhändler, Dienstleister, die Kreditinstitute und die Gastronomie, die im Stadtkern, aber auch im Umfeld der Altstadt für Lebensqualität sorgen,
- die Schulen mit ihren Lehrkräften und Mitarbeitern sowie den jeweils unterstützenden Einheiten der Ganztagesbetreuung für ihren Beitrag zur Erziehung und Bildung des Nachwuchses,
- die Architektur-, Ingenieur- und Planungsbüros, mit denen wir gemeinsam Zukunftsprojekte entwickelt und umgesetzt haben,
- die Vertreter der Medien, von Presse, Funk und Fernsehen für die wohlwollende und sachliche Berichterstattung,
- unsere amerikanischen Mitbürgerinnen und Mitbürger vom Netzaberg, aber auch dem Stadtgebiet für ihre Teilnahme am gesellschaftlichen Leben. Dies trägt maßgeblich zur internationalen Freundschaft und Integration in ihrer „Heimat auf Zeit“ bei.
- alle Dienstleister im und rund um den Naherholungsfaktor „Naturschutzgebiet Großer Rußweiher“ sowie den „Erholungswald“; die zeitgemäße und naturnahe Bewirtschaftung der mehr als 500 Hektar Wald sichern dessen klimaschutzrelevanten Einfluss und Mehrwert als Wohlfühlloase,
- alle Anliegerinnen und Anlieger unserer wiederum zahlreichen Baumaßnahmen, allen voran sicherlich die Baustelle Jahnstraße. Ihr Verständnis für die Notwendigkeit der baulichen Veränderung sorgt für einen ruhigen und geordneten Ablauf der Tiefbauarbeiten,
- die fleißigen Landwirte, die mit ihrer Arbeit die Ausgangsprodukte für unser Grundnahrungsmittel liefern und dadurch mit zu einer stabilen Lebensmittelversorgung in unserem Land beitragen,
- die gelebte Partner- und Freundschaft mit unserer Partnerstadt Eschenbach/Luzern, die wir anlässlich der Feierlichkeiten zum 40jährigen Bestehen im Juni diesen Jahres erleben durften; weiter vertieft und gefestigt hat sich auch die Verbindung zu unserer amerikanischen Partnereinheit 1-91 CAV, die regelmäßige Gäste bei gemeinschaftlichen Veranstaltungen sind.
- unseren Kooperationspartner im Waldkindergarten und der Ferienfreizeit, „Learning Campus“, für dessen flankierende pädagogische Arbeit und sein Angebot, das für viele Eltern mittlerweile unverzichtbar geworden ist,
- die Floriansjünger von Eschenbach; die rund um die Uhr einsatzbereite Truppe von Udo Drechsler, Christian Götz und Daniel Danzer sorgt für Sicherheit in unserer Heimatstadt und der Umgebung getreu dem Motto: „Gott zur Ehr', dem Nächsten zur Wehr“; das sie das so erfolg-

reich meistern können, liegt auch an der Unterstützung der Vorstandschaft mit Thomas Schreml, Korbinian Dunzer mit ihren Kameradinnen und Kameraden.

- alle Familien und Alleinerziehenden für deren Erziehungsarbeit in den vergangenen Monaten,
- den Stadtrat für dessen Arbeit zur kontinuierlichen Weiterentwicklung unserer Kommune,
- Sie alle, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger für ihren persönlichen Beitrag zu einem lebens- und liebenswerten Eschenbach.

Nach diesen unverzichtbaren Dankesworten wollen wir in kurzen Sätzen auf die baulichen Veränderungen eingehen, die den Jahresablauf 2019 geprägt haben.

Als finanziell bislang größte Baustelle im Tiefbau kann sicherlich der Ausbau der Jahnstraße bezeichnet werden, denn rund 3,2 Millionen Euro wird die Erneuerung dieser wichtigen Hauptverkehrsader in der Summe kosten. Neben der Erneuerung aller Ver- und Entsorgungsleitungen sowie des Straßenkörpers mit Beleuchtung wird auch ein Glasfaserleerrohrnetz für die digitale Zukunft mit eingelegt. Abgeschlossen wird diese große Baumaßnahme voraussichtlich in den Sommerferien 2020.

Nahezu unbemerkt lief der 2. Bauabschnitt in der Breitbandversorgung ab. Alle Häuser der Eschenbacher Ortsteile, bei denen der Grundstückseigentümer dies wünschte, wurden mit Glasfasertechnik bis ins Haus versorgt bzw. werden innerhalb des nächsten halben Jahres noch angeschlossen. Diese Tiefbaumaßnahme wird mit zu einer weiteren Attraktivität des Wohnens auf dem Land beitragen.

Im Hochbau ist zunächst die stadteigene Modernisierung des Vermessungsamtes zu nennen. Zirka 3,4 Millionen Euro werden hier verbaut und sollen das Gebäude fit für die nächsten Jahrzehnte machen. Zentrumsnah und stadtbildprägend stellt sich der mehr als 100jährige Komplex dar und soll nach Abschluss der Arbeiten voraussichtlich im vierten Quartal 2020 als Mehrgenerationenhaus für Jung und Alt mit unterschiedlichen Nutzungen zur Verfügung stehen. Eine sehr schnelle Reaktionszeit in den Führungsgremien des Rathauses sicherte der Stadt einen Fördersatz von 80% der förderfähigen Kosten, in der Summe rund 2,5 Millionen Euro.

Auf der anderen Straßenseite des Stadtbergs gelegen, aber nicht minder wichtig, stellt sich die Baumaßnahme „Sanierung des Landratsamtes“ dar. In Kooperation mit dem Landkreis ist es gelungen, auch für diese Hochbaumaßnahme einen nicht unerheblichen staatlichen Obolus zu generieren. Den voraussichtlichen Baukosten von ca. 2,7 Millionen Euro stehen Fördermittel von ca. 1,4 Millionen Euro gegenüber, der Eigenanteil der Stadt am Gesamtpaket beträgt 340.000 €. Auch hier wird erst gegen Ende 2020 mit einem Abschluss der Arbeiten zu rechnen sein.

Als Fazit sehen wir mit der Modernisierung der beiden stadtbildprägenden Gebäude den Erhalt und die Fortführung des Faktors „Stärkung der Innenstadt“, was die Regierung der Oberpfalz mit diesen hohen Fördersätzen honorierte.

Als letzte größere Baumaßnahme ist im Oktober das Baugebiet „Esperngasse Ost“ mit dem 1. Bauabschnitt angelaufen. Die Arbeiten werden voraussichtlich bis Ende Juni 2020 abgeschlossen, so dass mit Beginn der Urlaubsphase im nächsten Jahr die ersten 15 Bauplätze zur Verfügung stehen werden, von denen 8 über die katholische Kirche, die weiteren 7 über die Stadt angeboten werden. Im Jahr 2021 wird dann die Erschließung von weiteren 12 Parzellen der Stadt erfolgen.

Neben weiteren, vor allem kleineren Weiterentwicklungen wollen wir abschließend auf den Abschluss der Planungen für den „Waldfriedhof Eschenbach“ hinweisen. Nach Vorliegen der Rechtskraft, voraussichtlich zu Beginn des Jahres 2020, werden die weiteren Schritte zur Umsetzung dieser Ruhestätte eingeleitet, so dass Mitte des nächsten Jahres mit der Inbetriebnahme gerechnet werden kann.

Damit wollen wir unseren Rückblick beenden und den Fokus auf die bevorstehende Weihnachtszeit richten. Verbinden wollen wir dies mit besinnlichen Zeilen von Gustav Falke, die sich wie folgt darstellen:

***Zeit der Weihnacht, immer wieder
rührst du an mein altes Herz,
führst es fromm zurück
in sein früh'stes Glück
kinderheimatwärts.***

***Sterne leuchten über Städte,
über Dörfer rings im Land.
Heilig still und weiß
liegt die Welt im Kreis
unter Gottes Hand.***

***Kinder singen vor den Türen
„Stille Nacht, heilige Nacht!“
Durch die Scheiben bricht
hell ein Strom von Licht,
aller Glanz erwacht.***

***Und von Turm zu Turm ein Grüßen
und von Herz zu Herz ein Sinn,
und die Liebe hält
aller Welt
ihre beiden Hände hin.***

In der Hoffnung, dass Sie alle einige dieser geschilderten Momente selbst erleben, wünschen wir Ihnen und Ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest sowie ein gesundes, glückliches und friedvolles Neues Jahr 2020.

Ihre Bürgermeister

**Peter Lehr, Karl Lorenz, Klaus Lehl
mit dem Stadtrat der Stadt Eschenbach.**

Heimatverein mit Kulturpreis des Bezirks Oberpfalz ausgezeichnet

Bericht von Walther Hermann

Auf „Krönungsreise“ begaben sich die Aktiven des Heimatvereins, begleitet von den drei Bürgermeistern. Ziel war am 8. Oktober 2019 das Evangelische Vereinshaus Weiden.

In festlicher Atmosphäre verlieh Bezirkstagspräsident Franz Löffler dem Verein den Kulturpreis 2019 des Bezirks Oberpfalz in der Sparte „Museen“. Der Text der Urkunde lautet: „Der Heimatverein Eschenbach i. d. OPf. e. V. hat mit dem Museum „Beim Taubenschuster“ herausragende Leistungen erbracht. Ihm wurde deshalb mit Beschluss vom 3. Juli 2019 der Kulturpreis des Bezirks Oberpfalz 2019 verliehen“.

In seiner bemerkenswerten Laudatio versicherte Bezirksheimatpfleger Dr. Tobias Appl: „Der Kulturpreis im Bereich Museen soll deutlich machen, welche überragende Rolle diese Einrichtungen als Orte der kulturellen Begegnung einnehmen können.“ Er unterstrich, dass für den Kulturpreis ein ehrenamtlich geführtes Museum gesucht wurde, das durch ein regelmäßiges, kreatives und abwechslungsreiches Kultur- und Ausstellungsprogramm einen festen Platz im lokalen und regionalen Leben einnimmt. Es war ihm ein Anliegen, in diesem Sinn den Preisträger zu würdigen, dessen Haus den schönen Namen „Beim Taubenschuster. Museum – Kulturhof – Zoigl“ trägt.

Der Laudator wusste, dass es dem Verein in dem 2015 von der Stadt erworbenen und sanierten Gebäude seit 2017 gelingt, mit der musealen Präsentation der Stadtgeschichte unentwegt Besucher ins Museum zu locken und für die dargestellten Inhalte zu begeistern. In einem ehemaligen Zoiglort dürfe auch die Schwerpunktsetzung auf die Themen Kommunbrauwesen und Bier nicht fehlen. Überzeugt zeigte er sich, dass gerade diese Thematik dazu beiträgt, die möglicherweise in vielen Köpfen verbreitete Vorstellung von Museen als langweilige, staubige

Orte zu ändern. Dem Taubenschusterhaus bescheinigte er, dass es das Thema Bier „in hoher Qualität museal präsentiert“.

In seinem weiteren Blick auf die thematischen Schwerpunktsetzungen des Museums kam Dr. Appl auf die Darstellung der Entwicklungsgeschichte Eschenbachs „Vom Dorf zur Stadt“ zu sprechen, bei der vor allem Wert auf eine „partizipative und interaktive Wissensvermittlung“ gelegt wird und die Besucher mehr sind als stille Rezipienten. Im digital vernetzten, dreidimensionalen Stadtmodell sah er mehr als eine technische Spielerei: „Hier werden Informationen unterschiedlicher Tiefe spielerisch und attraktiv vermittelt.“ Als besonders charmant wertete er die Audiostation mit alten Hausnamen. Deren Präsentation nutzte der Heimatpfleger als Überleitung zur Wertschätzung und Pflege des Dialekts bei Veranstaltungen im Kulturhof.

Zoiglliebhabern bescheinigte er, sich im Ausstellungsbereich „Hopfenblöih und Zoiglstern“ wie im siebten Himmel zu fühlen. Historischen Zoiglsternen, klassischen Sammlungen von Bierkrügen, Fässern und Schmuckdeckeln für Bierkrüge maß er hohen Stellenwert bei und pries das mehrmals im Jahr mögliche „Eintauchen in urige Zoigl-Atmosphäre“.

Wie Weihrauch auf die Häupter der engagierten Mitarbeiter des Heimatvereins wirkten die Worte. „In Sachen Technikeinsatz und interaktiver Ausstellungsgestaltung liegt das Museum ‚Beim Taubenschuster‘ im Trend musealer Entwicklungen und ist sogar großen Museen teilweise einiges voraus.“ Er bescheinigte ihm großes Potential, das dazu beiträgt, den Museumsbesuch in Zukunft als eine attraktive Form der Freizeitgestaltung wahrzunehmen. Dr. Appl verwendete Worte museumspolitischer Diskussionen als er resümierte: „Auf diese Weise



Die Mannschaft des Heimatvereins mit Bezirkstagspräsident Franz Löffler (rechts), Bezirksheimatpfleger Dr. Tobias Appl (4. von links) und den drei Bürgermeistern

wird das Museum zu einem Ort der Partizipation, des Dialogs und der Kollaboration – zu einer Social Arena.“ Nach Würdigung regelmäßiger Sonderausstellungen und des reichhaltigen und vielfältigen Kulturprogramms kam der Laudator zu dem Schluss: „Diese Kombination aus Zoiglstube, Kulturhof und Museum machen den Taubenschuster zu dem, was er ist: ein herausragender und wichtiger Ort vielfältiger kultureller Begegnungen, ein würdiger Preisträger!“



Der Vorsitzende der Heimatvereins Karlheinz Keck erhält aus den Händen von Bezirkstagspräsident Franz Löffler (links) und Bezirksheimatpfleger Dr. Tobias Appl (rechts) den Kulturpreis des Bezirks Oberpfalz

Nach dem Bezirkstagspräsidenten reihten sich auch die Bürgermeister Peter Lehr, Karl Lorenz und Klaus Lehl in den Gratulationsreigen ein, um ihre Glückwünsche zu übermitteln. Der Ehrungsabend klang bei einem stilvollen Essen aus, auch der Gedankenaustausch mit den anderen Preisträgern kam hierbei nicht zu kurz.



Alle Preisträger des Kulturpreises im Jahr 2019



Die Stadt Eschenbach i.d.OPf. trauert um Herrn Robert Göppl

Der Verstorbene war vom 01.06.1963 bis zum 31.12.1992 zunächst als stellvertretender Wasserwart sowie zeitweise als Klärwärter und Unimogfahrer für seine Heimatstadt tätig. Aufgrund seiner breitgefächerten beruflichen Qualifikationen, seiner Zuverlässigkeit und seiner auch über die Dienstzeit hinaus gehenden Einsatzbereitschaft wurde ihm im Jahr 1974 die Aufgabe als Wasserwart übertragen.

Während er anfangs auch für die Instandhaltung der Straßenbeleuchtung zuständig war, kümmerte er sich in den Folgejahren schwerpunktmäßig um die Sicherstellung der städtischen Wasserversorgung und war durch seine professionelle Arbeit ein Garant für ein stabiles Trinkwassernetz in der Rußweierstadt.

Seine positive Lebenseinstellung, die Fröhlichkeit, Ausgeglichenheit und sein aufgeschlossenes Wesen wird allen, die mit ihm zusammenarbeiten durften und die ihn kannten, sicherlich in guter Erinnerung bleiben. Auch nach Ende seiner beruflichen Tätigkeit war er ein loyaler Ansprechpartner der Stadt Eschenbach, wenn es um Hilfen zur Instandsetzung elektrischer Bauteile oder um Weitergabe von Informationen zum Wasserleitungsnetz ging.

Wir danken Herrn Robert Göppl für seinen, auch nach Ende des beruflichen Lebens, erbrachten Einsatz zugunsten unserer Heimatstadt und werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Eschenbach i.d.OPf., den 27.09.2019

Für Stadt und Stadtrat
Peter Lehr, Erster Bürgermeister

Gerhard Klarner für 40 Jahre Dienstzeit geehrt

Für vier Jahrzehnte Dienstzeit bei der Verwaltungsgemeinschaft Eschenbach zeichnete Bürgermeister und VG-Vorsitzender Peter Lehr seinen Mitarbeiter Gerhard Klarner aus. Zu Beginn seiner Dankesworte skizzierte Lehr zunächst den dienstlichen Werdegang des Kassenleiters auf.

Am 01. September 1979 begann Klarner eine Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten bei der VG Eschenbach und schloss diese erfolgreich am 31.08.1982 ab. Bereits am nächsten Tag, dem 01.09.1982 wurde er in ein unbefristetes Dienstverhältnis bei der Verwaltungsgemeinschaft übernommen.

Nach dem Ableisten des damals noch 15monatigen Wehrdienstes in Amberg und Weiden war er ab 01. Juli 1986 wieder im Rathaus und wurde am 01. April 1991 zum Kassenverwalter ernannt.

Diese leitet der, so Lehr, äußerst zuverlässige und akribisch arbeitende Mitarbeiter, ununterbrochen, somit nahezu 29 Jahre. Seine sorgfältige Arbeitsweise gibt die Gewähr dafür, dass alle Kassenbuchungen ordnungsgemäß durchgeführt werden.

Zum Ende der kleinen Feierstunde verlas der VG-Vorsitzende die Urkunde der Verwaltungsgemeinschaft sowie die Ehrenurkunde des Freistaats Bayern und beglückwünschte mit Präsenten seinen zuverlässigen Kassenleiter. Den Gratulationsreigen beschlossen der Personalratsvorsitzende Harald Wagner sowie Alexander Roth vom Personalamt, die ihrem Arbeitskollegen ebenfalls recht herzlich zum Dienstjubiläum gratulierten und im Anschluss ein Präsent der Arbeitskollegen überreichten. Der Jubilar dankte allen Teilnehmern für deren Glückwünsche und merkte an, dass zurückblickend diese vier Jahrzehnte sehr schnell vergangen waren.



Auf dem Foto von links: Personalratsvorsitzender Harald Wagner, Sachbearbeiter Personalwesen Alexander Roth, Jubilar Gerhard Klarner, VG-Vorsitzender Peter Lehr

Stadt ehrt erfolgreiche Sportler

Bericht von Walther Hermann

„Ehre, wem Ehre gebührt!“ Mit diesen Worten wandte sich Bürgermeister Peter Lehr am 15. Oktober 2019 an 48 junge und auch etwas ältere Sportler, die mit ihren Leistungen 2018 und 2019 den Namen Eschenbach weit über die Stadtgrenzen hinausgetragen haben.

Neben den Aktiven hatten sich zur kommunalen Sportlerehrung die drei Bürgermeister, stellvertretender Stadtverbandsvorsitzender Michael König, die Vorsitzenden des Sportclubs und des Tennisclubs und Trainer und Betreuer der Sparten im Heim des SCE versammelt.

Lehr band die Erfolge der örtlichen Sportler ein in die Höhen und Tiefen, in „Triumphe und Trauer“ der beiden Sportjahre. Dem König Fußball schrieb er 2018 schwere Stunden bei der Fußball-WM in Rußland und meisterschaftliche Erfolge durch den FC Bayern, den TSV 1860 München und den 1. FC Nürnberg zu. An Winterstars mit 14 Gold-, 10 Silber- und 7 Bronzemedailles erinner-

te er in seinen Anmerkungen zu Pjōngjang. Grandiose Einzelleistungen bescheinigte Lehr Gesa Felicitas Kraus (3.000 Meter Hindernislauf), Arthur Abele (Zehnkämpfer), Patrick Lange (Ironman Hawaii), Angelique Kerber (Tennis) – „und da war noch der 25. Mai 2019, als sich der FC Bayern das Double holte“.

Die oft dem britischen Premier Winston Churchill nachgesagte Aussage „Sport ist Mord“ relativierte er mit dem Hinweis, dass Churchill in der Jugend begeisterter Reiter war. Seinen Eschenbacher Sportlern schrieb er ins Stammbuch: „Nicht die Erfolge und Siege, die Medaillen und Pokale sind der wirkliche Lohn.“

Das Gemeinschaftserlebnis, zusammen zu kämpfen und zusammen zu gewinnen, aber auch zusammen zu feiern wie heute und Teamgeist zu erleben, Fairness zu üben und zu erfahren – alles das macht den Sport lohnenswert.“ Lehr sprach dem Sport auch einen gesellschaftspolitischen Faktor zu und zeigte sich über-



Die Sportlerinnen und Sportler der Leichtathletikabteilung vorne, des TC Eschenbach und der Karateabteilung (oben) mit den Ehrengästen 1. Bürgermeister Peter Lehr (vorne links), den Vorstandsmitgliedern Thomas Mikolei (vorne 2. von links) und Tobias Lehl (oben 3. von links), dem stv. Vorsitzenden des Stadtverbands Michael König (oben 2. von links) sowie den Bürgermeistern Klaus Lehl (vorne rechts) und Karl Lorenz (vorne 2. von rechts).

zeugt: „Eine Gesellschaft, die mit und durch den Sport Tugenden wie Fairness, Teamgeist, Kameradschaft und Hilfsbereitschaft erfährt, kann sich hierdurch gestärkt auch den Anforderungen unserer Zeit erfolgreich stellen.“

Da hinter jedem Sportler immer starke Helfer stehen, galt sein großes Dankeschön allen Frauen und Männern, die sich im Hintergrund ehrenamtlich engagieren und Verantwortung übernehmen.

Von den Laudationes auf die einzelnen Sportler und Mannschaften angeregt, wählte Michael König für sein Grußwort einen Rückblick auf seine sportlichen Tätigkeiten und Freuden, die zugleich einen weiteren Rückschluss auf die Vielfalt der örtlichen Sportangebote zuließen.

Es begann mit Fußball, Straßenzug gegen Straßenzug, setzte sich fort mit Leistungen bei der Wasserwacht und erfolgreichem Judosport und führte bis zum Skilehrer.

Mit Blick in die Halle zeigte sich im Namen des SCE Tobias Lehl stolz auf die sportlichen Aushängeschilder Eschenbachs. Er bescheinigte ihnen großartige Leistungen und rief dazu auf: „Macht weiter so!“ Gleichzeitig würdigte er die Verdienste der Trainer, dankte der Stadt für

die Ehrengaben und die weiteren wiederholten Hilfen und sprach Uta Nürnberger für die Organisation der Sportlerehrung „süßen Dank“ aus. Im Namen aller Sportler wandte sich Hannelore Ott, ebenfalls mit einem süßen Präsent, mit einer Dankadresse an Bürgermeister Lehr.

Die Pokalverleihung verband Bürgermeister Lehr mit Anmerkungen zu Mannschaftserfolgen und der Nennung von Einzelleistungen.

Er begann mit den jüngsten Sportlern, der D-Jugend der Sparte Fußball, die mit ihren Spielführern Tobias Götz und Nick Dötsch und trainiert von Roland Götz und Alexander Dötsch nach zehn Spielen ungeschlagen mit einem Torverhältnis von 54:3 Gruppensieger wurde und den Aufstieg in die Kreisklasse schaffte. Als beste Torschützen nannte er Nick Dötsch (24) und Michael Petri (11).

Das Saisonziel der 2. Mannschaft der Fußballer, die als Spielgemeinschaft Eschenbach/Neustadt Erfolge erzielte, war ein Tabellenstand „vor Tremmersdorf II“.

Nach unnötigen Niederlagen zu Saisonbeginn wuchs die neue Mannschaft immer besser zusammen, überstand



Die erfolgreichen Fußballer der D-Jugend (vorne) und der 2. Mannschaft der Spielgemeinschaft Neustadt a.K./Eschenbach (oben) mit Trainern und Betreuern sowie 2. Bürgermeister Karl Lorenz (rechts), 3. Bürgermeister Klaus Lehl (hinten, 3. von rechts), Vorstandsmitglied Thomas Mikolei (vorne 1. von links) und Tobias Lehl (hinten, links)

Tiefen und Störfeuer, war der einzige Verein, der gegen den späteren B-Klassen-Meister Mehlmeisel ungeschlagen blieb und als Vizemeister das Relegationsspiel zum Aufstieg in die A-Klasse gegen Irchenrieth mit einem 3:1-Sieg beendete.

Seine Schwarzgurtsammlung erweiterte **Christian Brüchner**, der anlässlich des von ihm hauptverantwortlich organisierten 2. Internationalen Jahrestreffens des Weltverbandes „Matayoshi Kobudo Kodokan International“ in Eschenbach die Prüfung zum 2. DAN in der Stilrichtung Matayoshi Kobudo erfolgreich ablegte.

Vorausgegangen waren bereits zehn Schwarzgurte in drei verschiedenen Karate- und Kobudoverbänden.

Einen „Pokalregen“ für die Leistungen 2018 und 2019 erlebten die Leichtathleten. **Milena Gebhard** (U 12) wurde in der Disziplin Diskus Oberpfalzvizemeisterin und belegte bei den Oberpfalzmeisterschaften im Kugelstoßen den 2. und 3. Platz. Mehrkampftalent **Ronja Melzner** (U 12) errang bei Oberpfalzmeisterschaften im Speerwurf den 1. Platz, im Hochsprung den 1. und 2. Platz und im Weitsprung zweimal die Oberpfalzmeisterschaft.

Tim Reindl (U 16) steigerte sich im Speerwurf vom Kreis- und Oberpfalzmeister zum bayerischen Vizemeister. Nach dem Titel Kreismeister und Oberpfälzer Vizemeister im Kugelstoßen holte sich **Adrian Sefa** (U 16) auch noch die Oberpfälzer Vizemeisterschaft im Diskuswurf.

In der Disziplin Diskus sicherte sich auch **Hanna Meiler** (U 20) den 2. Platz der Oberpfalzmeisterschaft. Speerwerfer **Paul Pöllmann** (U 18) errang zwei erste Plätze bei Oberpfalz- und Bayerischen Meisterschaften und den 8. Platz bei der „Deutschen“.

Diskuswerferin **Julia Spillner** (U 20) wurde Oberpfalzmeisterin und Dritte bei der Bayerischen Meisterschaft. **Veronika Wolf** (U 20) belegte bei der „Bayerischen“ den 5. Platz.

Auf einer Erfolgswelle befand sich der **Tennisclub**. Der **Damenmannschaft** eröffneten sich nach der Bildung einer Spielgemeinschaft mit dem TC Oberbibrach neue Möglichkeiten. Nach der Findungsphase 2018 erspielte sie sich mit Linda Bernet, Michaela König, Kristin Koller, Verena Ludwig, Anna Meier und Michaela Stiegler eine „erdrückende Überlegenheit“, spielte Reuth, Floß, Immenreuth, DJK Neustadt und SG Fichtengebirge „an die Wand“ und machte den lang ersehnten Aufstieg von der Kreisklasse 1 in die Bezirksklasse 2 perfekt.

Die **Herrenmannschaft** mit Markus Ehler, Tobias Heider, Jeffry Höller, Vaclav Kroupa, Benjamin und Dustin Hoffmann, Maciej Izdebski und Matthias Sporrer hatte 2017 und 2018 das entscheidende Spiel um die Meisterschaft in der Bezirksklasse 2 verloren.

„In unglaublich abgeklärter Manier wurde dieses Ziel 2019 verfolgt und die restlichen Mannschaften mussten schnell feststellen: der diesjährige Meister konnte nur TC Eschenbach heißen.“ Nach 34 Jahren spielt nun wieder eine Herrenmannschaft des TCE in der Bezirksklasse 1. Die Spieler Karl-Heinz Griesbeck, Harald Koller, Udo Ludwig, Jens Müller und Hans Waterloo wechselten nach ihrer Meisterschaft 2017 „Herren 50“ in der höchsten Oberpfalzliga in die Altersgruppe „Herren 55“ und wurden entsprechend ihrer Leistungen wieder in die Bezirksliga eingestuft.

Das Ziel Klassenerhalt steigerte sich 2019 zunehmend zum Ziel Meisterschaft. Durch eine Spontanaktion wurde Hans Waterloo beim letzten Spiel zum „Matchwinner und Meistermacher“. Damit hat sich zum ersten Mal in der 64-jährigen Geschichte des TC eine Mannschaft das Recht erspielt, in der Landesliga antreten zu dürfen.

Wie bei jeder Sportlerehrung endete der Ehrungsabend mit einem gemeinsamen Essen, bei dem die jeweiligen Erfolge noch einmal im Rückblick betrachtet und diskutiert wurden.

Eschenbach App



Über den App Store ist die Eschenbach App verfügbar (Suchbegriff: Eschenbach).

Sie stellt in komprimierter Form Inhalte der Homepage dar und kann kostenlos heruntergeladen werden.





Bürgerverein Städtedreieck

Grafenwöhr-Eschenbach-Pressath e.V.

10. Waldweihnacht

am alten Forsthaus in Grafenwöhr

am Mittwoch, den 18.12.2018 um 17 Uhr

Auch im ablaufenden Jahr 2019 will der „Bürgerverein Städtedreieck“ den Kindern, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen, ein schönes Weihnachtsfest bescheren und ihnen einen Wunsch erfüllen.



Die berechtigten Kinder (bis 14 Jahre) können sich im Bürgerladen bis zum 22.11.2019 melden, einen Wunsch im Wert von ca. 25 € aufschreiben und abgeben. Es erfolgt kein Anschreiben durch die Stadtverwaltungen.

Für alle Mitbürgerinnen und Mitbürger, die mithelfen wollen, einen Wunsch zu erfüllen, besteht die Möglichkeit, so ein Päckchen zu „kaufen“ und verpackt wieder abzugeben.

Die Wunschzettel sind vom 25.11. bis 13.12.2019 bei den Sparkassen Grafenwöhr, Eschenbach und Pressath erhältlich. Beim Adventsmarkt der Stadt Grafenwöhr am 07.12.2019 werden sie am Stand des Bürgervereins angeboten, natürlich kann man sie auch im Bürgerladen erhalten

Der Nikolaus und das Christkind werden bei der Feier am 18.12.2019 die Geschenke an die Kinder übergeben.

Dazu laden wir recht herzlich ein; bei Kinderpunsch, Tee und Plätzchen können Sie die Hektik der Vorweihnachtszeit etwas hinter sich lassen und sich an den glücklichen Gesichtern der Kinder beim Erhalt der Geschenke erfreuen.

Ihr Bürgerverein Städtedreieck

Nähere Auskunft im Bürgerladen unter der Telefonnummer: 09641 / 92 62 40

„Mit Kindern zusammen zu sein ist Balsam für die Seele“

Mit dieser Weisheit von Fjodor Michailowitsch Dostojewski gratulieren wir allen frischgebackenen Eltern, deren „Glanzstück“, ihr Kind, in den letzten Monaten des Jahres 2018 und im Jahr 2019 das Licht der Welt erblickt hat.

Die Bürgermeister und der Stadtrat der Stadt Eschenbach gratulieren allen Müttern und Vätern zur Geburt ihres Kindes und wünschen ihnen eine gedeihliche Entwicklung, Glück, Gesundheit und Gottes Segen.

Auf das Herzlichste heißen wir alle Neugeborenen vom Netzaberg und aus dem Stadtbereich willkommen. Die Mädchen und Jungen werden auf Wunsch der Eltern im Stadtböten ausgebildet, stellen aber nicht alle Geburten im genannten Zeitraum dar.



Sara Sefa

Eltern:
Rita Dal Cin und Shefshet Sefa
Zinkenbaumstr. 9
geb. 14.11.2018



Kilian Norbert Will

Eltern:
Jana und Matthias Will
Eschenbach i.d.OPf.
geb. 21.11.2018



Gustav Johannes Karl

Eltern:
Christiane und Georg Karl
Thomasreuth 1
geb. 11.12.2018



Niklas Richard Striegl

Eltern: Christiane Striegl und
Felix Richter
Stirnbergstr. 20
geb. 14.12.2018



Maximilian Höller

Eltern: Alexandra Philipp und
Roland Höller, jun.
Zinkenbaumstr. 49
geb. 31.01.2019



Ibrahim Ceesay

Eltern:
Binta Joof und Ousman Ceesay
Netzaberg, Hopfenhofer Str. 1
geb. 07.02.2019



Ella Marlene König
 Eltern: Tiffany und Andreas König
 Steinäcker 22
 geb. 27.02.2019



Leni-Rose Washington
 Eltern: Dominique-Alina Veith-Washington
 und Kelly Clark Washington
 Netzaberg, John-F.-Kennedy-Ring 25
 geb. 04.03.2019



Pia Kerstin Margareta Fichtl
 Eltern: Sonja und Patrick Fichtl
 Breitenlohe 4
 geb. 05.03.2019



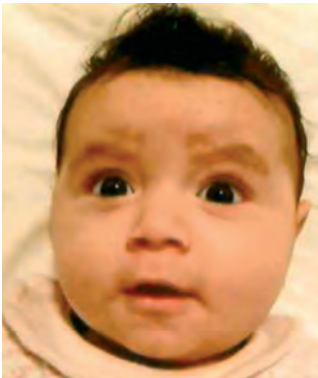
Arsema Shishay
 Eltern: Fthawit Bereket
 Stadtmauerweg 28
 geb. 10.03.2019



Josephine Valentina Sturm
 Eltern: Regina und Dennis Sturm
 Kalvarienbergsiedlung 2
 geb. 07.04.2019



Maila Tejeda
 Eltern: Marina und Carlos Tejeda
 Rosenweg 32
 geb. 20.04.2019



Rügeyye Ahmadova
 Eltern: Aynura Ahmadova
 und Raman Ahmadov
 Stadtmauerweg 28
 geb. 13.07.2019



Raphael Johann Suttner
 Eltern: Christina Weiß und Dirk Suttner
 Sonnenstr. 15
 geb. 05.08.2019



Anna Mathea Brüchner
 Eltern: Barbara Brüchner-Urban
 und Christian Brüchner
 Rosenweg 33
 geb. 13.08.2019



Timo Anton Hößl
 Eltern: Melanie Hößl und Matthias Schwemmer
 Trag 5
 geb. 31.08.2019



Marvin Kaatzke
 Eltern: Stefanie und Max Kaatzke
 Obere Zinkenbaumstr. 16 d
 geb. 01.09.2019

Spatenstich für das neue Baugebiet „Esperngasse Ost“

Bericht von Walther Hermann

Im Baugebiet „Esperngasse Ost“ brummen Baumaschinen. Die Erschließung für ein Areal von 18 Bauplätzen hat begonnen.

Für den symbolkräftigen ersten Spatenstich hatten sich am Montag, den 21. Oktober die drei Bürgermeister mit Stadträten, Harald Wagner vom städtischen Bauamt, Michael Wagner mit Kollegen des Planungsbüros und Projektleiter Michael Feit mit Kollegen der Firma Markgraf im „Schatten“ eines großen Baggers eingefunden. Mit Freude und Begeisterung setzten sie ihre Spaten ein und ließen Aushubmaterial fliegen.

Vor diesem „Kraftakt“ ließ Peter Lehr in einem Rückblick die planerische Vorgeschichte Revue passieren. Er sprach von langwierigen Grundstücksverhandlungen, nach deren Abschluss am 3. August 2017 mit dem Aufstellungsbeschluss für das neue Baugebiet die Weichen für die Realisierung neuer Bauplätze gestellt wurden. Der Bürgermeister dankte den vormaligen Eigentümern, zu denen er auch die Katholische Kirche zählte, „mit denen wir uns auf unterschiedlichsten Vertragsgrundlagen einig werden konnten“. Er sprach von einer dreimal erforderlichen gewordenen Auslegung des Bebauungsplans und nannte dazu besonders das Thema Lärmschutz, das zu Umplanungen und damit zu zeitlichen Verzögerungen geführt hat. Beendet sei das Bebauungsplanverfahren erst mit dem Satzungsbeschluss des Stadtrats am 26.09.2018

worden. „Erst mit der Beendigung dieser Planungsphase stieg die Stadt in die Tiefbauplanung ein und konnte mit Michael Wagner einen sehr kompetenten und fachkundigen Tiefbauplaner gewinnen“, erinnerte Lehr. Er verwies auf mehrere Sitzungen des Stadtrats, in denen dessen Planungen beraten und die Rahmenbedingungen für die Ausschreibung festgelegt wurden. Über die Auftragsvergabe entschied das Ratsgremium dann am 25. Juli 2019.

Mit Blick auf die anwesenden Tiefbauer sprach er von der Vergabe „an die hochkompetente und schlagkräftige Firma Markgraf, mit der wir schon seit geraumer Zeit den Ausbau der Jahnstraße mit einem sehr guten Arbeitsverlauf bestreiten“. Lehr zeigte sich überzeugt, dass die Stadt auch mit dem jetzigen Bautrupps einen hervorragenden Partner an der Seite hat, der die Gewähr dafür geben wird, „dass Mitte nächsten Jahres die Bauparzellen dieses ersten Bauabschnitts zur Verfügung stehen werden“. Von den 18 Bauplätzen ordnete er drei privaten Eigentümern, acht der Katholischen Kirche und sieben der Stadt zu.

Für die bevorstehenden Bauarbeiten bat er bereits jetzt um Verständnis dafür, dass im Umgriff um das neue Baugebiet mit Behinderungen zu rechnen ist. Der Firma Markgraf wünschte er einen guten und vor allem unfallfreien Verlauf der Bauarbeiten.



Spatenstich im neuen Baugebiet „Esperngasse Ost“

Von einem angenehmen Termin mit feierlichem Spatenstich sprach Michael Wagner. „Die Witterung meint es gut mit uns“, erkannte der Planer der Maßnahme und wünschte sich eine Fortsetzung bis Weihnachten. Er zeigte sich dankbar, mit einer Aufgabe betraut worden zu sein, die nach gründlicher Vorbereitung keine großen Überraschungen mit sich bringen wird. In der Firma Markgraf sah er eine leistungsfähige Firma, die diese Aufgabe erfolgreich meistern wird. Sein Ziel für das laufende Jahr war der Abschluss der Kanalarbeiten. Wasser und Straßenbau werden erst im neuen Jahr beginnen. Wagner sicherte zu, in diesem Jahr die Zufahrtsstraßen noch zu schonen.

„Wir danken für die Vorschusslorbeeren“, erwiderte Michael Feit. Der Projektleiter zeigte sich erfreut über den zweiten

„heimatnahen Auftrag“ der Stadt an die Firma Markgraf in relativ kurzer Zeit. Er dachte dabei auch an die Mitarbeiter, die in der Herbstzeit nur kurze Anfahrtswege zurücklegen müssen. Als erstes Vorhaben für das Frühjahr kündigte er den Bau der Pumpstation an. Zuversichtlich zeigte sich Feit, die Erschließungsmaßnahme bis Ende Juni 2020 abzuschließen. Mit Blick auf die sanierte Esperngasse versicherte der Projektleiter, den Baustellenverkehr vorerst schwerpunktmäßig über den Friedhofsweg zu leiten und „die Esperngasse möglichst zu meiden“.

Auf Nachfrage erklärte Bürgermeister Lehr, dass sich Bauinteressenten mit Grundstückswünschen erst im Laufe des Frühjahrs an die Stadt wenden können. Hierzu werde noch gesondert eine Aufforderung erfolgen.

Kindergartenjahr beginnt in Eschenbach mit vier neuen Mitarbeiterinnen



Von links: Alexander Roth, Leiterin Elvira Brand, Minteh Ekmen, Marina Schatz, Silke Kiefer, Celine Münch, Bürgermeister Peter Lehr

Gleich vier neue Kolleginnen in der Kindertagesstätte Eschenbach konnten Bürgermeister Peter Lehr, Kindergartenleiterin Elvira Brand und der Vertreter des Personalamts, Alexander Roth, am 13. September 2019 begrüßen.

Minteh Ekmen wird als Kinderpflegerin tätig sein, Silke Kiefer führt als Erzieherin die Mäusegruppe, Celine Münch absolviert im Rahmen ihrer Ausbildung das Praktikumsjahr SPS 1 und Marina Schatz wird ebenfalls als Erzieherin, aber als Springerin in der Einrichtung fungieren.

Peter Lehr übernahm die Begrüßung des Quartetts und wählte als Einstieg das internationale Jahr der Kinderrechte. In der Charta der Vereinten Nationen ist hierzu verankert, dass dem Kind ein Recht auf allgemeine

Bildung zur Förderung der Chancengleichheit einräumt. Dieser Auftrag sei somit auch in der Kindergartenarbeit verankert. Den neuen Mitarbeiterinnen wünschte er viel Spaß und Freude mit dem Eschenbacher Nachwuchs.

Elvira Brand, die Leiterin der Eschenbacher Einrichtung, freute sich, dass das Team des Kindergartens nach einem personaltechnisch turbulenten Jahr nun wieder vollständig sei und somit die Gewähr für einen reibungslosen pädagogischen Betrieb vorhanden ist.

Zum Abschluss begrüßte auch Alexander Roth die Neuankömmlinge und zeigte auf, dass sich alle in personaltechnischen Fragen jederzeit an ihn wenden können. Zum Abschluss überreichte er an alle jungen Damen einen botanischen Willkommensgruß der Stadt Eschenbach.

Der Seniorenbeauftragte informiert: Neuer Ratgeber für Senioren des Landkreises Neustadt a. d. WN

Wohin kann ich mich wenden, wenn ...? Diese Frage beschäftigt nicht nur Senioren in vielen Lebenslagen – ob in Fragen der Freizeitgestaltung oder wenn es darum geht, Unterstützung bei der Bewältigung des Alltages zu finden. Mit steigendem Alter häufen sich die gesundheitlichen Einschränkungen, die die Betroffenen selbst und ihre Familien vor Probleme stellen können. Der Landkreis hat daher einen Wegweiser entwickelt, in dem über die Vielzahl der Möglichkeiten informiert wird, um die Herausforderungen des Älterwerdens besser meistern zu können.

Aktiv im Alter, Pflege und Vorsorge, Beratung und Hilfe, Wohnen im Alter: In diesem Ratgeber finden Senioren Informationen und Tipps rund um Themen wie Wohnraumanpassung oder Pflegegrade, Versicherungen und finanzielle Hilfen bzw. Fördermöglichkeiten sowie Ansprechpartner und Kontaktdaten zu lokalen Beratungsstellen, Selbsthilfegruppen und Fahrdiensten. Dieser 28-seitige kostenlose Ratgeber ist im Rathaus oder beim Seniorenbeauftragten erhältlich. Außerdem kann man das Heft online durchblättern.

Der Link hierfür unter www.neustadt.de in der Rubrik „Neuigkeiten“.

Udo Müller, Seniorenbeauftragter, Tel.: 09645 / 15 48



Reinigungskraft (m/w/d) gesucht

Die Verwaltungsgemeinschaft Eschenbach i.d.OPf. sucht für Raumpflegearbeiten im Rathaus und der Zweigstelle Karlsplatz 3 eine Aushilfskraft (m/w/d) für befristete Krankheits- und Urlaubsvertretungen.

Die Aushilfskraft sollte bei Bedarf kurzfristig zur Verfügung stehen.

Interessierte Personen melden sich bitte bei der Personalabteilung, Karlsplatz 3, Herrn Alexander Roth, Tel. 09645 9200-41.

Peter Lehr
1. Bürgermeister
und Gemeinschaftsvorsitzender

Winterdienst

- Informationen zur Räum- und Streupflicht -

Der Winter steht vor der Tür. Die Stadt weist deshalb wieder in Auszügen auf die Verpflichtungen nach der bestehenden Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung der Gehbahnen im Winter hin.

1. Räum- und Streupflicht besteht innerhalb der geschlossenen Ortslage für die öffentlichen Gehwege. Ist kein Gehsteig vorhanden, besteht die Pflicht für einen 1,0 m breiten Streifen der Straße entlang der Straßengrundstücksgrenze bzw. für einen 50 cm breiten Streifen an den Landkreisstraßen.
2. Der Winterdienst muss an Werktagen spätestens um 7 Uhr, an Sonn- und Feiertagen spätestens um 8 Uhr begonnen und bis 20 Uhr so oft wiederholt werden, wie zur Gefahrverhütung erforderlich ist.
3. Räum- und streupflichtig für die Gehwege und Gehbahnen sind die Grundstücksangrenzer.
4. Die Räum- und Streupflichtigen haben die Gehwege und Gehbahnen auf eigene Kosten in sicherem Zustand zu halten.
5. Die Flächen sind gründlich von Schnee zu räumen und bei Glätte mit abstumpfenden Mitteln zu bestreuen. Das Streumaterial müssen die Grundstückseigentümer selbst kaufen.
6. Räum- und streupflichtig sind die Eigentümer von bebauten und unbebauten Grundstücken innerhalb der geschlossenen Ortslage.
7. Grenzt ein Grundstück an mehrere öffentliche Straßen bzw. Gehwege an, so besteht die Verpflichtung für jede dieser Straßen.
8. Der Fahr- und Fußgängerverkehr darf durch das Ablagern von Schnee und Eis nicht be-

hindert werden. Abflussrinnen, Hydranten, Kanaleinlaufschächte und Zugänge zu den Fußgängerüberwegen sind von Schnee und Eis freizuhalten.

9. Auf keinen Fall darf Schnee von Grundstücken auf der Straße abgelagert werden.

Für Unfälle auf nicht geräumten oder gestreuten Gehbahnen haftet der Grundstückseigentümer. Werden die Verpflichtungen nicht ausreichend wahrgenommen, können bei eventuellen Unfällen die Geschädigten Schadensersatzansprüche gegenüber dem Grundstückseigentümer geltend machen.

Es ist leider nicht völlig zu vermeiden, dass die Schneepflüge den Schnee, der auf der Fahrbahn liegt, teilweise auf die Gehsteige werfen. Die Eigentümer sind verpflichtet, auch diesen Schnee zu entfernen.

Die Stadt bittet um Verständnis, dass nach Schneefällen nicht alle Straßen, Wege und Plätze gleichzeitig geräumt und gestreut werden können. Der Einsatz des Winterdienstpersonals und der Gerätschaften erfolgt nach einem festgelegten Räum- und Streuplan unter Berücksichtigung der Verkehrsbedeutung und der Gefahrstellen im Stadtgebiet.

Eschenbacher Stadtbote

Mit amtlichen Bekanntmachungen, Nachrichten und Mitteilungen der Stadt Eschenbach

Herausgeber: Stadt Eschenbach i. d. OPf.

Auflage: 1.750 Stück

Verteilung: Erfolgt kostenlos durch Postwurfsendung an alle Haushaltungen

Verlags- und Postversandort: 92676 Eschenbach i. d. OPf.

Umwelt

Abholtermine für den gelben Sack

Dienstag,	17.12.2019
Freitag,	24.01.2020
Mittwoch,	19.02.2020
Donnerstag,	19.03.2020
Mittwoch,	22.04.2020
Mittwoch,	20.05.2020
Donnerstag,	25.06.2020
Mittwoch,	22.07.2020
Dienstag,	25.08.2020
Dienstag,	22.09.2020
Donnerstag,	22.10.2020
Montag,	23.11.2020
Donnerstag,	17.12.2020

Sperrmüll Gebiet nördlich der B 470 und Netzaberg, Gebiet südlich der B 470

Montag,	9. März 2020
Montag,	21. September 2020

Problemmüll

Samstag,	9. Mai 2020 9.15 - 10.45 Uhr
Mittwoch,	9. September 2020 9.15 - 10.45 Uhr städt. Bauhof, Birschlingweg 17

Abfuhrtermine „Blaue Tonne“ Altpapier und Kartonagen in Eschenbach und allen Ortsteilen für die Jahre 2019/2020

Firma Kraus

Mittwoch,	04.12.2019
Montag,	13.01.2020
Montag,	10.02.2020
Freitag,	13.03.2020
Dienstag,	07.04.2020
Donnerstag,	14.05.2020
Dienstag,	09.06.2020
Donnerstag,	09.07.2020
Montag,	10.08.2020
Mittwoch,	09.09.2020
Mittwoch,	07.10.2020
Mittwoch,	04.11.2020
Mittwoch,	02.12.2020

Firma Bergler

Donnerstag,	12.12.2019
Mittwoch,	22.01.2020
Mittwoch,	19.02.2020
Freitag,	20.03.2020
Dienstag,	21.04.2020
Mittwoch,	20.05.2020
Dienstag,	23.06.2020
Dienstag,	21.07.2020
Dienstag,	25.08.2020
Dienstag,	22.09.2020
Dienstag,	20.10.2020
Dienstag,	17.11.2020
Dienstag,	15.12.2020

Abfuhrtermine „Biomüll“ für die Jahre 2019/2020 Gebiet nördlich der B 470 und Netzaberg / Gebiet südlich der B 470

Dienstag,	03.12.2019	Mittwoch,	01.07.2020
Dienstag,	17.12.2019	Mittwoch,	15.07.2020
Mittwoch,	15.01.2020	Mittwoch,	29.07.2020
Mittwoch,	29.01.2020	Mittwoch,	12.08.2020
Mittwoch,	12.02.2020	Mittwoch,	26.08.2020
Mittwoch,	26.02.2020	Mittwoch,	09.09.2020
Mittwoch,	11.03.2020	Mittwoch,	23.09.2020
Mittwoch,	25.03.2020	Mittwoch,	07.10.2020
Dienstag,	07.04.2020	Mittwoch,	21.10.2020
Mittwoch,	22.04.2020	Mittwoch,	04.11.2020
Mittwoch,	06.05.2020	Mittwoch,	18.11.2020
Dienstag,	19.05.2020	Mittwoch,	02.12.2020
Mittwoch,	03.06.2020	Mittwoch,	16.12.2020
Mittwoch,	17.06.2020	Dienstag,	29.12.2020



FROHE, GESEGNETE WEIHNACHT
UND EIN GESUNDES NEUES JAHR!

 *Allen Kunden, Freunden und* 
Bekannten vielen Dank für das uns
erwiesene Vertrauen 2019.

 *Ein gesegnetes Weihnachtsfest,* 
einige ruhige Tage zwischen den Jahren,
einen guten Start für das Jahr 2020,
Glück, Gesundheit und 
Gottes Segen.

 **Bäckerei**
HEITZER
wir backen!

95519 Schlammersdorf
 Am Pfarrhof 4 • Tel. 0 92 05 / 2 40

 **RUSWEIHER**
 HOTEL - RESTAURANT

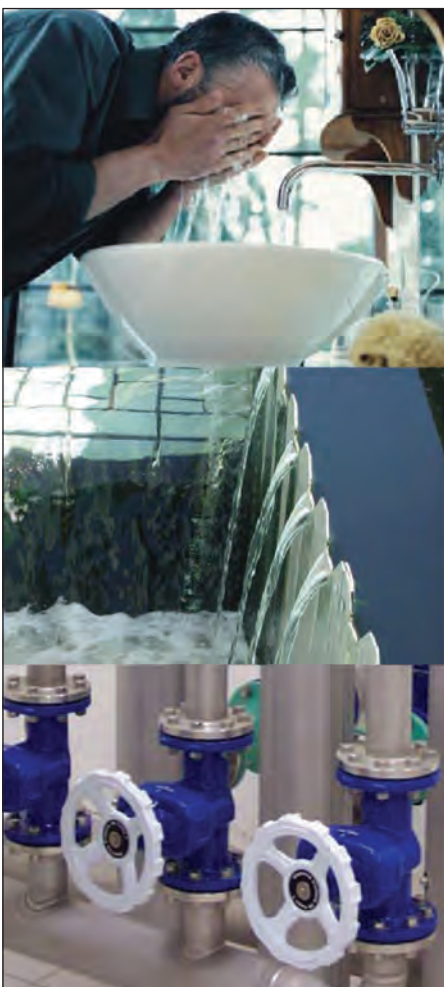
*Wir bitten um rechtzeitige Tischreservierung für die Feiertage
 und wünschen Ihnen allen frohe Weihnachten und ein
 gesundes neues Jahr.*
 Fam. Rodler mit Team

Vom 21.12. bis einschließlich 25.12.2019 ist unser Restaurant geschlossen!

-  *Regionale Köstlichkeiten mittags & abends*
-  *Gemütliches Ambiente mit Seeblick*
-  *Modern eingerichtete Hotelzimmer*
-  *Eventveranstaltungen*
-  *Geschenkgutscheine*

Großkotzenreuth 5
 92676 Eschenbach
 Tel. 09645 / 9 23 03-0
 Fax 09645 / 9 23 03-33
 e-mail: mail@russweiher.de
www.russweiher.de

ein besonderer Tag - ein besonderer Gast - ein besonderes Essen



Partner der Stadt Eschenbach in der Trinkwasserversorgung

Technischer Kundenservice
 Trinkwasserversorgung
 Tel.: 0151 18 03 90 51
 Störungsnummer: 09283 8 61 22 43

Tel.: 09131 93 30 7-0, Fax: 09131 93 30 7-55 79
info@suedwasser.com, www.suedwasser.com

Die Südwasser wünscht frohe Weihnachten
 und ein gesundes neues Jahr!



SÜDWASSER

Aus dem Wirtschaftsleben

Generationenwechsel

Die etablierte Eschenbacher Zahnarztpraxis von Dr. Wolfgang Gebel ist jetzt in neuen und zarten Händen. Tochter Britta Gebel führt als „Generalistin“ der modernen Zahnheilkunde die Praxis ihres Vaters weiter.

Brücken bauen und Kronen fertigen: Ein Arbeitsgebiet für Architekten und Goldschmiede? Jetzt baut Britta Gebel ebenfalls Brücken und Kronen, die allerdings viel kleiner und kaum sichtbar sind. Zur Verankerung dienen Implantate. Es ist Geschick, handwerkliches Talent und Kunst zugleich, die Britta Gebel anwendet, wenn es um Zähne geht. Ab sofort ist die junge Zahnärztin Chefin in ihrer eigenen Praxis.

Sie setzt mit dieser Entscheidung eine Ära fort, die in Eschenbach seit knapp 40 Jahren anhält. 1980 eröffnete ihr Vater Dr. Wolfgang Gebel in Eschenbach eine Zahnarztpraxis. Zuletzt praktizierte Tochter Britta schon als angestellte Zahnärztin mit. Das wird nun anders. Britta Gebel übernimmt ab sofort die Praxis ihres Papas. Für Dr. Wolfgang Gebel geht eine große und intensive Zahnarzt- und Implantologie-Ära zu Ende.

Dennoch bleiben Praxis und Labor unverändert. Auch der Seniorchef möchte sich nicht ganz aufs Altenteil zurückziehen. Mit 67 Lenzen rückt er „nur“ ins zweite Glied zurück. „Der Vater bleibt für die Stammpatienten. Zu zweit ist es einfacher fürs Familienleben“, sagt die neue Chefin, verheiratet und Mutter einer 2-jährigen Tochter. Und auch Wolfgang Gebel versichert: „Mit der neuen Hierarchie habe ich kein Problem“. Dass die waschechte Eschenbacherin nun in ihrem Heimatort ihr eigener Chef ist, freut sie besonders. Richtig weg sei sie nie gewesen, sagt die „Generalistin“ für moderne Zahnheilkunde. Von chirurgischen Eingriffen, wie zum Beispiel Weisheitszahn-Operationen, Wurzelspitzenresektionen, Implantationen, Zahnersatz bis hin zu ästhetischen Zahnkorrekturen ist die charmante Ärztin ganzheitlich orientiert. Das zeigt auch der berufliche Werdegang von Britta Gebel.

Nach fünfjährigem Studium der Zahnmedizin in Frankfurt am Main führte schon einmal der Weg zurück in die Praxis des Papas, um als Assistenz-Zahnärztin Praxisluft zu schnuppern und den Patienten auf den Zahn

zu fühlen. Das Medizinische schon in die Wiege gelegt und stets die soziale Komponente vor Augen, Menschen helfen zu wollen, gehörten nach dem Studium und in den ersten Praxisjahren auch Fortbildungen in einer Fachpraxis für Kinder- und Jugendzahnheilkunde und in der Kieferorthopädie-Fachpraxis von Prof. Dr. Claudia Reicheneder in Landau zur Wissenserweiterung. Nach erfolgreichen Weiterbildungen als „zertifizierte Kinderzahnärztin“ und im Studiengang zum „Master of Science“ für Kieferorthopädie und für die Zertifizierung als „Invisalign Anwenderin“ (Align Technology) und dem Curriculum Implantologie an der DentalSchool Tübingen beherrscht Britta Gebel das komplette Spektrum professioneller Zahnheilkunst. An der Seite von Britta Gebel ist auch weiterhin das erfahrene Mitarbeiterinnen-Team für die Patienten da. Als bisheriger Taktgeber wirkt ein immer noch drahtiger Wolfgang Gebel in der Praxis als fürsorglicher Berater und Mitarbeiter. Gekommen sei dennoch der richtige Zeitpunkt, auch einmal den Patienten für die langjährige Treue und das Vertrauen zu danken, bemerkt Wolfgang Gebel. Umgekehrt ist dem zahnärztlichen Haudegen auch der Dank der Patienten gewiss. Zu jeder Tag- und Nachtzeit stand der Doktor bereit, wenn es hieß: „Bescheiden fängt ein alter Zahn, der lange schweg, zum Reden an“.

Robert Dotzauer



Praxisübergabe im Hause Gebel. Ab sofort führt Tochter Britta Gebel (mit Blumenstrauß) die Eschenbacher Zahnarztpraxis. Vater Dr. Wolfgang Gebel tritt ins zweite Glied zurück. Fürsorgliche und kompetente Assistentinnen gewährleisten einen gut organisierten Praxisbetrieb.



Bitterer

Tiefbau GmbH

Ihr Partner für

- ❖ Kanalbau
- ❖ Druckleitungen
- ❖ Kabelbau
- ❖ Bauschuttrecycling
- ❖ Abbrucharbeiten
- ❖ Horizontalpressungen
- ❖ Containerdienst

*Frohe Weihnachten
und ein gutes neues Jahr!*



92676 Eschenbach

Am Stadtwald 7

Telefon (0 96 45) 3 28

Telefax (0 96 45) 84 45

Weihnachten steht vor der Tür.

Die festliche Jahreszeit beginnt. Vergessen Sie für ein paar Tage die Hektik des Alltags und genießen Sie eine schöne Zeit im Kreise Ihrer Lieben. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihrer Familie besinnliche Weihnachten!



Petra Gottsche

Allianz Generalvertretung
Karlsplatz 21
92676 Eschenbach

petra.gottsche@allianz.de
www.allianz-gottsche.de

Tel. 0 96 45.2 49



Besuchen Sie
unsere Homepage!

Allianz 



Obst- und Gartenbauverein Eschenbach

Informationsversammlung zum „Tag der offenen Gartentür“ 2020 in Eschenbach



Die Gartenbesitzer der Rußweierstadt sind am 28. Juni 2020 Gastgeber für den „Tag der offenen Gartentür“ des Kreisverbandes für Gartenbau und Landespflege.

Den Beschluss und die Zusage dazu trafen bei einer Informationsveranstaltung der Obst- und Gartenbauverein und mehrere Gartenbesitzer. „Privatgärten blühen meist im Verborgenen. Aber gerade diese sind im Gegensatz zu öffentlichen Parkanlagen besonders aufschlussreich, weil hier viele Gestaltungsbeispiele zu finden sind, die man auch im eigenen Garten verwirklichen kann.“ Mit dieser Aussage wandte sich Josef Höllerl an eine interessierte Runde von Gartlern, die sich für die „Gartentür-Veranstaltung“ interessieren. Den Reiz dieser Veranstaltung sah das Vorstandsmitglied des Kreisverbandes in der Vielfalt der heimischen Gärten, die nach persönlichen Vorlieben, Neigungen und Kreativität der Besitzer gestaltet werden. Höllerl zeigte sich überzeugt, dass sich daraus eine besondere und lebendige Gartenkultur ergibt, die an diesem Tag allen Gartenliebhabern zur Bewunderung offen steht. Welchen Reiz ein „Tag der offenen Gartentür“ ausstrahlt, bewies er mit einer längeren Bilderreise durch die Gartenanlagen in Irchenrieth. Sie war zugleich eine farbenprächtige und ideengebende Einstimmung zu den weiteren Beratungen und hilf-

reich für die Entscheidung der Anwesenden. „Lasst die Bilder auf Euch wirken“, rief Höllerl den Gartenfreunden zu. Irchenrieth hatte in diesem Jahr die Gartentür-Veranstaltung übernommen und gezeigt, dass der Kreativität keine Grenzen gesetzt sind. Die schier unendliche Reise führte auch zu Vor- und Gemüsegärten.

Faltblätter zu Veranstaltungen vergangener Jahre dienten zur Information über mögliche Tagesabläufe. Der offiziellen Eröffnung mit Weißwurst-Frühstücken gingen stets Gottesdienste zum Thema Schöpfung voraus. Aus der Straßenkarte des Veranstaltungsortes konnte die Lage der teilnehmenden Gärten entnommen werden, die jeweils mit einer Tafel mit dem Tages-Logo versehen sind. Höllerl kündigte für jeden teilnehmenden Gartenbesitzer ein Gästebuch an, in dem die Besucher ihre persönlichen Eindrücke hinterlassen können. Zur „Beruhigung“ sollte sein Hinweis dienen, dass bisher manche Gartenbesitzer eine gewisse Skepsis hatten, den Tag jedoch mit einer positiven Resonanz beschlossen. Stichwortartig zählte er die Rückmeldungen der Besucher auf: Schöne Gärten, keine Parkgebühren, gutes Essen und viele Informationen.

Die rege Aussprache erbrachte bereits konkrete Vereinbarungen. Die Stadt übernimmt die Kosten der Faltblätter. Die Eröffnung findet im Kulturzentrum Taubenschuster statt, das mit seinem Barockgarten Anziehungskraft ausübt. Dort unterhält der Heimatverein eine Verpflegungsstation. Weitere sollen über den Gemeindebereich verteilt entstehen. Es kam auch der Vorschlag, den Generationenpark mit den Stationen Siedler und Waldjugend in das Tagesgeschehen einzubeziehen. Als bisher „üblich“ nannte Höllerl eine bayernweite Internet-Information und einen Rundgang der teilnehmenden Gartler am Vortag. Sein Resümee lautete: „Es greift mich, dass was wird!“

Walther Hermann

**Unser Weihnachtssortiment -
des passt unter jeden Baum**

*Wir wünschen
all unseren Kunden und Gästen
frohe Weihnachten
und ein gutes neues Jahr!*

Seit 1819
Püttner

Hauptstraße 11 · 95519 SCHLAMMERSDORF
Tel.: 0 92 05 / 2 92

Geschlossen vom 22. Dezember 2019
bis 5. Januar 2020

Warum ich die Bayerische empfehle?

Weil sie als Einzige nach dem Reinheitsgebot versichert.

Siegfried Zimmermann
Generalagentur

Vorsorge und Versicherung nach dem Reinheitsgebot.
Einfach, verständlich und fair.

Wir freuen uns auf Sie:

Die Bayerische - Agentur Siegfried Zimmermann
0151 - 70623639
09645 7860539
siegfried.zimmermann@diebayerische.de
diebayerische.de



Wir bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen ein besinnliches Weihnachtsfest sowie für das neue Jahr Glück, Gesundheit und Erfolg!



Stadtverband Eschenbach

Herbstversammlung

Eine Festlichkeit des Stadtverbandes am Rußweiher, zu der sich Vereine einklinken, kann sich Dritter Bürgermeister Klaus Lehr vorstellen. Er will jedoch „Entscheidungen des ersten Bürgermeisters und des Stadtrats nicht vorgreifen“.

Rege Wortmeldungen bereicherten die Vollversammlung des Stadtverbandes in der Gaststätte Schmid in Tremmersdorf. In der Einladung dazu war auch eine Aussprache zu einem „Fest der Vereine am Rußweiher“ angekündigt. Dieter Kies merkte dazu an, dass der Stadtverband selbst keine Veranstaltung durchführen wird und die Stadt Eigentümer der infrage kommenden Flächen ist. Als Vorsitzender stellte er jedoch die Frage: „Was wäre, wenn ein eventueller Beschluss des Stadtrats zu einer Veranstaltung vorliegt? Wie wäre die Bereitschaft der Vereine?“ Klaus Lehl erklärte dazu: „Es gibt keinen Beschluss des Stadtrats, am Rußweiher kein Fest zu veranstalten.“ Er verwies lediglich auf eine Vereinbarung des Stadtrats aus der Zeit von Bürgermeister Robert Dotzauer, aus Sicherheitsgründen die Freibadflächen nicht für eine Vereinsveranstaltung freizugeben.

„Wie wäre es mit der Vereinsarbeit bestellt, wenn sie nicht tatkräftig von Menschen unterstützt würde?“ Diese Aussage stellte Kies dem Tagungsverlauf voraus und entbot besonders Drittem Bürgermeister Klaus Lehl und Vikar Victor Usmann ein herzliches Willkommen. Er sah in der Vereinsarbeit eine Stärkung der Gemeinschaft, deren Ergebnis er mit Sozialarbeit, Nächstenliebe und Wohltätigkeit verglich. In seiner Rückschau berichtete er von der Ausgabe von zwei Stadtverbandsnachrichten, dankte den regelmäßigen Insetratgebern und zählte den Besuch von zehn Veranstaltungen und mehreren Jahreshauptversammlungen (JHV) auf. Bei ergangener Einladung wertete er es als Pflicht, JHV zu besuchen, nicht jedoch bei Terminüberschneidung. Er appellierte daher, den bei der Stadt geführten Veranstaltungskalender als Orientierung zu nutzen. Die Hauptarbeit des Stadtverbandes sah er in der Vorbereitung von Bauernmarkt und Bürgerfest. Kies bedankte sich bei Stadt, Bauhof und Kirchen für die gute Zusammenarbeit und regte an, zu Vereinsehrungen neben dem Bürgermeister auch den Stadtverband einzuladen.

Breiten Raum seiner Ausführungen nahmen Anmerkungen zu Vereinsveranstaltungen seit der letzten Vollversammlung ein. Aus den Grußworten zur Festlichkeit „60 Jahre Sportanglerverein“ zitierte Kies die Anerkennung: „Der Verein ist ein Gewinn für Gewässer, Heimat und Menschen“. Mit begeisternden Worten ließ er die Stationen von „30 Jahre Städtepartnerschaft mit Eschenbach/Luzern“ Revue passieren und bescheinigte auch der Partynacht des Karten- und Schachvereins einen vollen Erfolg. „Totale Professionalität war bei der letzten Kirwa angesagt“, zeigte sich Kies überzeugt und würdigte nicht nur das Speisenangebot des Kirwaver eins.

„Der Bauernmarkt hat sich zu einem festen Bestandteil des Eschenbacher Veranstaltungskalenders entwickelt, der bei den Besuchern zu Hochstimmung führte.“ Er bescheinigte der Feuerwehr eine gute Organisation beim Bierausschank und den „fischen und flinken Mädchen der Faschingsgarde“ einen guten Service. Zum „tollen Erfolg“ des 40. Bürgerfestes resümierte er: „Der Besucherstrom am Samstag hat bewiesen, dass wir mit der Musikband ‚Rotzlöffel‘ richtig lagen und uns diesmal nicht sagen lassen müssen, für die Jugend nichts übrig zu haben“. Dank sagte er Pfarrer Jeschner für die Feldmesse und Radio Ramasuri, das das Bürgerfest während des gesamten Tages begleitete und das viel beanspruchte „Bullriding“ beaufsichtigte.

Vor der Ausgabe einer Aufstellung mit bereits gemeldeten Vereinsveranstaltungen der nächsten zwölf Monate informierte Kies über in den nächsten Wochen anstehende Anlässe: 1.12. Adventsmarkt beim Taubenschuster, 6.12. Nikolausparty des Gewerbevereins beim Rathaus (ab 17 Uhr), 31.12. Silvesterparty der SPD am Karlsplatz, 22.2. Faschingszug.

Eine bunte Informationsfolge schloss sich an. Marita Gradl warb für die Nikolausparty am Rathaus mit Feuerzangenbowle, Bratwürsten, Steinofenpizza, Feuerkörben, Glühwein, heißem Hugo, Punsch und Nikolausbesuch (17.30 Uhr). Sie kündigte an, dass die Verkaufsstände bis zum Jahreswechsel stehen bleiben und regte an, sie für Glühweinabende zu nutzen. „Der Tanzabend mit Auftritten der Garden der Faschingsgesellschaft wird am 18.1.2020 in der Festhalle des SCE stattfinden“, informierte Harry Wohlrab. Er informierte über eine dafür vorbereitete „neue Tanz-



fläche“ und rief zu Anmeldungen für den Faschingszug über die Homepage der EFG auf: „Eschenbach hat stets einen schönen und langen Faschingszug.“

„Macht mit!“ Über den am 28. Juni in Eschenbach stattfindenden „Tag der offenen Gartentür“ informierte Irmgard Lingl. Als Sprecherin des Obst- und Gartenbauvereins sah sie darin eine Auszeichnung der Rußweiherstadt und empfahl den Vereinen eigene Imbissstände zu betreiben. Marina Burkhardt kündigte für 8. bis 10. Mai „150 Jahre BRK-Bereitschaft“ und Harry Wohlrab für den 6. Juni „40 Jahre Pilots“ an. Für das Bürgerfest wollen die Pfadfinder keine Zelte und Pavillons mehr aufstellen und auch nicht mehr „bis spät in die Nacht“ die Sitzgarnituren abbauen und aus den Verkaufsständen holen. Sie hatten diese Aufgabe vor Jahren gegen eine Entschädigung übernommen. Dieter Kies nahm dies mit der Bemerkung zur Kenntnis: „Diese Arbeiten gehören nicht zur Aufgabe des Bauhofs.“

„Der Stadtverband hat drei bedeutende Veranstaltungen mitorganisiert und mitgetragen“, erinnerte sich Klaus Lehl und sprach von Tagen der Festigung der Freundschaft mit den Eidgenossen, dem Besuchermagnet Bauernmarkt und der Jubi-läumsfeier Bürgerfest. Mit Blick auf die sich abzeichnenden Veränderungen auf der Führungsebene des Bauernverbandes „in Richtung Tirschenreuth“ erkannte der Dritte Bürgermeister kein Problem hinsichtlich künftiger Bauernmärkte in Eschenbach. Er vertraute auf örtliches Durchsetzungsvermögen. In den Vereinen sah er „Motoren für Gemeinschaftsgeist“ und pries das vielfältige Vereinsleben „auf hervorragender ehrenamtlicher Basis“. In Würdigung der Beiträge für den Stadtboten und der Förderung der örtlichen Vereine übergab er an Vorsitzenden Dieter Kies eine Spende von 400 Euro.

Walther Hermann



Bestattungen Emmerling

*Wir stehen gerne helfend und beratend
an Ihrer Seite.*

**Färbergasse 14
92676 Eschenbach**

Telefon (0 96 45) 2 87

Fax (0 96 45) 61 64

*Wir wünschen allen frohe Weihnachten
und ein gutes neues Jahr!*





Computer Service

Vielen Dank!

Hilfe und Reparaturen rund um PC, Notebook und Telefon

Beratung ↔ Verkauf ↔ Ausführung

Herzlichen Dank an all meine treuen Kunden für Ihr Vertrauen. Meine Familie und ich wünschen Ihnen ein gesegnetes, friedvolles Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2020

Martin Schrüfer
 Bachgasse 17
 91275 Auerbach/Opf.
 info@computerservice-ms.de
 www.computerservice-ms.de
 Tel.: 09643 – 20 52 613






SC Eschenbach

Karateabteilung

Zehn auf einen Streich!

Einen überragenden sportlichen Erfolg kann die Sparte Karate des SCE vermelden. Sie setzte am 28. September beim Wochenendlehrgang in Vohenstrauß ein Ausrufezeichen, das mindestens für die Oberpfalz einmalig sein dürfte. Ingrid Fahrnbauer, Franziska Schreglmann, Anna Tschirschnitz, Barbara Tschirschnitz, Udo Bräu, Alexander Fahrnbauer, Michael Hahn, Ewald Plößner und Manfred Plößner sorgten dafür, dass dieser Samstag als etwas ganz Besonderes in der Geschichte des Kampfsports in Eschenbach Bestand haben wird. Unter der kritischen Beobachtung von Wolfgang Weigert, Präsident des Bayerischen Karate Bundes, Präsident des Deutschen Karate Verbandes und Vizepräsident der World Karate Federation sowie Helmut Körber, Ressortleiter für das Prüfungswesen im Bayerischen Karate Bund, legten sie die Prüfung zum 1. DAN ab. Souverän erfüllten sie alle Anforderungen für die Meisterklasse im Karate, Stilrichtung Shotokan, und wurden dafür mit dem Schwarzgurt ausgezeichnet.

Vor mehr als einem Jahr hatte Trainer Christian Brüchner mit der Vorbereitung für diesen Tag begonnen. An drei Abenden pro Woche wurde gemeinsam trainiert. Der Übungsplan umfasste aber auch individuelle „Hausaufgaben“ für jeden Einzelnen. Darüber hinaus besuchten die Kandidaten immer wieder Wochenendlehrgänge in ganz Bayern. Dort sammelte man fleißig Erfahrungen, zog Vergleiche zu anderen Wettkämpfern und lernte differenzierte Trainingsmethoden kennen. Viel Raum wurde auch dem Aufbau einer soliden Grundkondition gewidmet, um für das anstrengende Prüfungsprogramm gewappnet zu sein. Es bestand aus Vorführungen zur Grundschule, zwei ausgewählten Katas und dem Kumite. In einer Kata werden einzelne Techniken nach einem vorgegebenen Ablauf präsentiert, wobei die Bewegungsabläufe Abwehr und Konter in der Auseinandersetzung gegen einen imaginären Gegner beinhalten. Das Kumite ist ein Kampf zwischen zwei Partnern nach definierten Regeln. Der freie Einsatz von Techniken erfordert eine hohe Standfestigkeit, Reaktionsvermögen und Flexibilität. In seinen Schlussworten lobte der Präsident den ausgezeichneten Ausbildungsstand sämtlicher Athleten aus Eschenbach. Sie dürften mit Recht stolz auf ihre Leistung sein, denn einen DAN-Grad könne man sich nicht so einfach im Vorbeigehen abholen. Dies war auch als Hinweis darauf zu werten, warum nicht alle Anwärter die Prüfung bestanden. Weigert betonte, dass man im BKB großen Wert auf Qualität lege und alle Schwarzgurtträger besonderen Ansprüchen genügen müssten. Außerdem ver-

wies er darauf, dass der Karate Breitensport immer mehr an Bedeutung und Anerkennung bei der Therapierung von motorischen Mängeln gewinne. Auch dazu benötige man qualifiziertes und zuverlässiges Personal in jedem Dojo.

Das Sahnehäubchen an diesem aus Eschenbacher Sicht denkwürdigen Tag blieb Trainer Christian Brüchner vorbehalten. Er musste sich mit einem Prüfungsprogramm von noch höherem Standard vorstellen. Wie schon seine Schützlinge zuvor, zeigte er sich in blendender Verfassung und überzeugte die hochrangigen Prüfer mit präzisen Techniken und seiner enormen Beweglichkeit in allen geforderten Bereichen. Der Lohn war die Verleihung des 5. DAN durch Präsident Weigert.

Es war natürlich kein Wunder, dass die Stimmung nach der Übergabe der Urkunden bei allen Teilnehmern und mitgereisten Fans riesig war. Im SCE-Sportheim ließ man dann diesen denkwürdigen Tag in fröhlicher Runde ausklingen.



Diesem Schwarzgurt-Festival in Vohenstrauß wollte Manfred Müller nicht nachstehen. Da er aber ein ausgesprochener Karamitsos-Fan ist, entschloss er sich, noch zwei Wochen zu warten und am 12. Oktober an Lehrgang in Coburg-Ahorn teilzunehmen. Bei der anschließenden Prüfung gelang es Müller, sein vielfältiges Können bestens unter Beweis zu stellen. Bundestrainer Efthimios Karamitsos hatte an der Technik des Eschenbacher Karateka nichts zu bemängeln und würdigte dessen Auftritt mit dem Diplom zum 4. DAN. Die gesamte Karate-Familie ist stolz auf ihre erfolgreichen Mitglieder und gratuliert ganz herzlich zu diesen herausragenden Leistungen!

W. Brüchner



CERMAK

Wir
verstehen
Reisen

Unsere nächsten Reisen im Überblick

Passauer Christkindlmarkt & Granitweihnacht Hauzenberg 30.11.2019	inkl. Eintritt 33,00 €
Weihnachten am Chiemsee 30.11.2019	inkl. Schifffahrt 40,00 €
Vorweihnachtliches Landshut mit Krippenweg und Adventskonzert der „Landshuter Turmbläser“ 01.12.2019	27,00 €
Prager Weihnachtsmärkte 01.12.2019	inkl. Stadtführung 40,00 €
Würzburger Weihnachtsmarkt 06.12.2019	25,00 €
Rothenburger Reiterlesmarkt 11.12.2019	25,00 €
Weihnachtsmarkt Schloss Guteneck bei Nabburg 13.12.2019	inkl. Eintritt 23,00 €
Dresdner Striezelmarkt & Primark Dresden 14.12.2019	25,00 €
Winterwunderland Europa-Park Rust 14.12.2019/05.01./11.01.2020	inkl. Eintritt 95,00 €
Weihnachten in Esslingen und Ludwigsburg 14.12.2019	29,00 €
Holiday on Ice in Nürnberg 15.12.2019	inkl. Ticket ab 50,00 €
Kuchlbauer Turmweihnacht Abensberg & Weihnachtsmarkt Waldwipfelweg Maibrunn 15.12.2019	inkl. Eintritt 35,00 €
Tölzer Christkindlmarkt 15.12.2019	29,00 €
Advent im Böhmerwald 16.12.2019 - 17.12.2019	ab 109,00 €
Regensburger Weihnachtsmärkte 18.12.2019	25,00 €
Deutsch-Amerikanischer Weihnachtsmarkt Pullman City 21.12.2019	inkl. Eintritt 39,00 €
Weihnachtsglanz in Coburg & Kronach 21.12.2019	25,00 €
Kitzbühel - Tagesskifahrt 21.12.2019/04.01./01.02.2020	inkl. Skipass ab 79,00 €

Weltweihnachtszirkus Cannstatter Wasen 04.01.2020	inkl. Ticket ab 75,00 €
Rulantica - die neue Wasserwelt des Europa-Park 05.01./11.01.2020	inkl. Tageseintrittskarte 95,00 €
SkiWelt Wilder Kaiser - Tagesskifahrt 11.01./25.01./08.02./26.02.2020	inkl. Skipass 95,00 €
Biathlon in Ruhpolding 17.01.2020 - 18.01.2020	ab 199,00 €
Berlin - "Grüne Woche" 19.01.2020 - 20.01.2020	ab 99,00 €
Wellness im Bayerischen Wald z. B. 24.01.2020 - 26.01.2020	ab 269,00 €
Skispaß ins Blaue 25.01.2020 - 26.01.2020	ab 129,00 €
Ski-Erlebnis in Portes du Soleil 26.01.2020 - 31.01.2020	ab 559,00 €
Winterlicher Bahnzauber / Bernina- & Glacier Express 09.02.2020 - 12.02.2020	ab 529,00 €
Mallorca zur Mandelblüte 11.02.2020 - 18.02.2020	ab 799,00 €
Zum Valentinstag nach Hamburg! 14.02.2020 - 16.02.2020	ab 349,00 €
Stubaital - Königlich Skifahren (Fasching) 22.02.2020 - 25.02.2020	ab 319,00 €
Venedig - Triest - Aquileia - Karneval in der Lagunenstadt 22.02.2020 - 25.02.2020	ab 359,00 €
Disneyland Paris 28.02.2020 - 01.03.2020	Kinderfestpreis 239,00 €
Andrea Berg - LIVE 2020 Arena Tour - Nürnberg 14.03.2020	ab 79,00 €
Leipziger Buchmesse 15.03.2020 - 16.03.2020	ab 179,00 €

Last Minute

Angebote für Weihnachten & Silvester
auf Anfrage. Weihnachtsgutscheine
sind in unserem Büro erhältlich!




... in Kooperation mit ...   

CERMAK GmbH & Co. KG

Nitzlbuch 12 | 91275 Auerbach/OPf.

09643 92180 buchung@cermak-reisen.de

www.cermak-reisen.de  CermakReisen

CERMAK

Omnibusunternehmen

Reisebüro





Kirwa-Verein

Rückblick Kirwa 2019

„Wer hout Kirwa? – Mia hom, Kirwa!“ Diese Rufe schallten wiederholt über den Marienplatz. Nach 361 verordneten Ruhetagen hauchten die Moila und Boum des Kirwa-Vereins der Kirchweih neues Leben ein.

Kirwamäßig gekleidet versammelten sie sich an der Grünanlage der Mariensäule an einer eher unauffälligen „Begräbnisstätte“. Wie bestellt ließ der Regen nach und es wagten sich einige Sonnenstrahlen hervor. Freudestrahlend trat Sebastian Wohlrab mit „Spezialwerkzeug“ an eine „Gruft“ und öffnete vorsichtig den Verschluss. Als Vereinsvorsitzender stand er vor einer schweren und nicht minder wichtigen Aufgabe. Er ergriff das Ende eines Schmuckbandes und zog und zog und zog. Endlich kam unter den Hurra-Rufen seiner Begleitmannschaft der Verschluss einer Bierflasche und gleich darauf ein zweites ans Tageslicht. Die Eschenbacher Kirchweih erlebte ihre Wiedergeburt. In Oktoberfestmanier rief der Sebi den Zuschauern des Zeremoniells zu: „Auf eine friedliche Kirwa!“

Das Grundnahrungsmittel für die folgenden Tage stand bereits bereit. Der Klang eines reges Anstoßens war der Beweis dafür, dass für den Kirwastart ausreichend Treibstoff angeliefert war. Denn nun zog die Karawane dem Stadtplatz aufwärts weiter. Ziel war der „Taubenschuster“, wo der Heimatverein bei seiner Zoigl-Kirwa den Durst vieler weiterer Wanderer stillte.

Am Samstag harpte eine Zuschauerkulisse, die sich unentwegt vergrößerte, einer weiteren Kirchweihaktion. Mit einem wichtigen Symbol, dem kranzgeschmückten Kirwabaum, zogen die Moila und Boum des Vereins, angeführt von Ernst Bitterer mit Akkordeon, erneut auf dem Marienplatz ein. Es galt, den Baum zum Auftakt der dreitägigen Festlichkeit in der Grünanlage vor der Gaststätte Wolfram und des Altstadt-Cafés aufzustellen. Den Ton gab weiterhin Ernst Bitterer an. Der Stimmung angepasst waren Stückln wie „Aber heit gäits schäi“. Grüßen ließ auch Tirol. Die Mannschaft an den Schwalben ließ es recht kommod angehen und gönnte sich und den vielen Beobachtern auf den höher liegenden „Rängen“, darunter die Bürgermeister Peter Lehr und Karl Lorenz mit Stadträten und Stadtverbandsvorsitzenden Dieter Kies, viele Tankpausen. Nach vollendetem Werk gesellten sich zum begeisterten Klatschen der Zuschauer sogar die Glocken von Sankt Laurentius.

Nach vollbrachtem Werk verlagerte sich das weitere Geschehen in den Saal beim „Scherm-Karl“, wo bereits eine Schlemmermeile mit Braten, Krenfleisch und Imbissgerichten wartete. Neben den zahlreichen Gästen aus Eschenbach und Umgebung und Repräsentanten von Stadt, Stadtrat und Stadtverband hieß Wohlrab Abordnungen von Angelverein, Bayern-Fanclub, Feuerwehr, Frohsinn, Heimatverein, Liedertafel, „Pilots“, Sportclub, Stadtkapelle und VW-Club und auch den erneut aus Kirchenthumbach angereisten Kirwa-Verein „Dumba“ willkommen. Gerne folgte das Kirwa-Volk seinem Aufruf zu einem „Applaus für unsere Kirwa-Boum und Mädels, ohne die es keine Kirwa-Feiern gäbe“. Der Vorsitzende informierte über das Programm der nächsten Tage und kündigte noch den Auftritt der „Schwarzenbacher Schenkelzintner“ an.

Tonangebend waren nun die Burschen von „ZU(T)DRITT“, die gleich zum „schönsten Gruß in Bayern“ aufriefen: „Ein Prosit der Gemütlichkeit“. Ihre Bühne zierte erneut eine prächtige Hopfengirlände. Die Partyhits und Bierzeltkracher des Trios brachten den Saal zum Kochen. Klatschen, Schunkeln und Juchitzer waren angesagt, die Tanzfläche lockte zu flotten Schritten. Atemlos schwebte die Kirwa-Gemeinde dem frühen Morgen zu



und labte sich aus „wandelnden Körben“ mit aromareichen Edelbränden. Der Sonntag begann mit einem Kirchenzug über den Marienplatz mit anschließendem Gottesdienst, gestaltet von der Stadtkapelle. Der folgende musikalische Frühschoppen ging nahtlos über zum Mittagessen mit Braten und Krenfleisch, dem bald Kaffee und Kuchen folgten. Dem Besuch nach zu schließen, waren an diesem Sonntag die Eschenbacher Küchen kalt geblieben. Die Kirwa-Moila bewiesen zudem, dass sie in Schule und Elternhaus das Backen von Kuchen und Torten gelernt haben. Ab 16 Uhr waren Ernst Bitterer und „De scho wieda“ Garanten für mitreißende Kirwa-Musi.

Auch der Kirwa-Ausklang am Montag begleitete dem Verein ein volles Haus. Noch einmal war die Küche zu Höchstleistungen gefordert, während „D'Juchzer“ mit ausgeprägten Musikgenen und musikalischem Facettenreichtum den Saal anlassgerecht stimulierte. Das „Prosit der Gemütlichkeit“ wurde zu einem Wiederholungstäter. Mit einem spektakulären Auftritt endete gegen Mitternacht die Eschenbacher Kirchweih 2019. In der Grünanlage vor der Gaststätte Wolfram hauchte sie nach viertägiger untriebiger Zeit ihr Leben aus. Vorausgegangen war ein Trauerzug, herüber vom nahen Scherm-Karl und angeführt von dem Quartett „D'Juchzer“. Die mitgeführten roten Kerzen ließen auf einen traurigen Anlass schließen, der nicht zum Juchzen verleitete. Beim Aufstellen zum Trauerzug hatte Sebastian Wohlrab geradezu demütig erklärt: „Wir müssen leider zum Eingrab'n geh'n.“

Mit hörbarem Schluchzen und Heulen versammelte sich die Kirwa-Gemeinde vor einer engen „Gruftanlage“, an der der Vorsitzende versicherte: „Es war ein schönes Fest, ich danke allen treuen Helfern, doch nun heißt es Abschied nehmen – wir sind alle tief erschüttert.“ Mit seinem Vize Thomas Nasser versenkte er sehr bedächtigt die Kirwa in Gestalt von zwei Flaschen Bier im Grab, denen „Klopfer“ mit auf den Weg gegeben wurden. Das Heulen der Trauergemeinde steigerte sich.

Ein „Trauerlied“ kündigte Fritz Gradl mit „I sing vor, ihr sings nach!“ an. In seinem wortgewaltigen Trauergesang, der sogar Zuhörer umliegender Häuser anlockte, band er gar das Paradies, Engel und den Glauben auf viel Auferstehung mit ein. Bald schmückten unzählige Grablichter die Ruhestätte der Kirwa, an der Wohlrab für September 2020 fröhliche Auferstehung versprach. Nach dem Feierabendlied der Musiker rief der zum „Leichenschmaus“ auf. Damit war alle Trauer vergessen. Mit flotter Musik ging's zurück in den Saal, wo weiterhin „gesundigt“ wurde. Die heitere Note des Kirwa-Ausklangs bekräftigten „D'Juchzer“ mit Stückln wie „Jeder Tag bringt neue Hoffnung“ oder „Ich bin immer lustig, ich bin ein Musikant“. Dazu herrschte auf der Tanzfläche reger Betrieb. Einige der älteren Generation erinnerten sich noch gerne an die ehemalige „Disco Pumpe“, die damals sogar die „Skorpions“ zum Scherm-Karl gelockt hatte.

Walther Herrmann





Ortsverband
Eschenbach i.d.OPf.



*Zusammenkunft ist ein Anfang.
Zusammenhalt ist ein Fortschritt.
Zusammenarbeit ist der Erfolg.*



Henry Ford

*In diesem Sinne
wünsche ich Ihnen
und Ihrer Familie
im Namen des
CSU-Ortsverbandes
Eschenbach i.d.OPf.
frohe Festtage, Zeit
zur Entspannung,
Besinnung auf die
wirklich wichtigen
Dinge und dazu
viele gute Ideen für
das kommende Jahr.*

Ihr

MARCUS GRADL

Fraktionssprecher CSU/ÜCW
Ortsverband Eschenbach i.d.OPf.

Bürgermeisterkandidat





DR. SABINE SCHULTES



KORBINIAN DUNZER



MICHAEL KÖNIG



TOBIAS LEHL



MONIKA DIERTL



ERWIN DROMANN



HARALD NEUSTÄTTER



MATTHIAS MÄGERL



OLIVER WÜRSCHUM



TINA WITTMANN



ARMIN SCHREMS



DIETER KIES



KATJA TANNREUTHER



REINHARD WIESENT



KLAUS LEHL





**Bayerisches
Rotes
Kreuz**

Aus Liebe zum Menschen.

*Wir wünschen
frohe Weihnachten
und ein
gesundes neues Jahr!*

ESCHENBACH

Telefon 09645 9216-0
Fax 09645 9216-444
www.kvweiden.brk.de

Einrichtungsleiter

Josef Ott
E-Mail: ott@aheschenbach.brk.de
Telefon: 09645 9216-401

möblierte Zimmer - auf
Wunsch auch eigene Möbel

Küche im Heim

Wäscherei im Heim

großer Mehrzweckraum

- für Gottesdienste
- für Gymnastik
- für Beschäftigungstherapien
- für Veranstaltungen

Parkanlage mit Ruhezonen

Kurzzeitpflege/
Verhinderungspflege

zertifiziert nach
DIN EN ISO 9001:2008

ESCHENBACHER
GEWERBEVEREIN

17.00 - 22.00 UHR
6. DEZEMBER

AFTER-WORK
**NIKOLAUS
PARTY**

AM RATHAUS
ESCHENBACH

FEUERZANGENBOWLE
BRATWÜRSTE
STEINOFEN PIZZA
FEUERKÖRBE
GLÜHWEIN
HEISSER HUGO
PUNSCH
UVM.

Key Kids!
um 17:30 UHR
KOMMT DER
NIKOLAUS!

Allen Kunden, Bekannten
und Freunden ein besinnliches
Weihnachtsfest und für das neue Jahr
Glück, Gesundheit und Erfolg!

WOHLRAB
ELEKTRO-TECHNIK

- **Elektroinstallation
(Neu- und Altbau)**
- **Beratung**
- **Planung**
- **Elektrogeräte-Verkauf /
- Kundendienst**
- **Telefone -
Haustelefonanlagen**

Kalvarienberg 21 - 92676 Eschenbach
Tel. (0 96 45) 86 53 - Fax (0 96 45) 63 60



Gemeldete Veranstaltungen

Stand: November 2019

November 2019

- 27.11. OGV: Adventkranzbinden
- 27.11. VHS: Fake News in der Politik
- 30.11. Kolpingfamilie: Kolping-Gedenktag
- 30.11. bis 01.12. Kleintierzuchtverein: Lokalschau im Züchterheim

Dezember 2019

- 01.12. Heimatverein: Adventsmarkt beim Taubenschuster
- 03.12. VdK: Sprechtag
- 04.12. Kath. Frauenbund: Weihnachtsfrühstück
- 04.12. CSU Ortsverband: Ein offenes Ohr für Eschenbach; Treffpunkt: Parkplatz Fa. Card Collection, 19 Uhr
- 05.12. Gemeinschaft St. Georg: Nikolausaktion
- 06.12. Gewerbeverein: Nikolaus-Afterworkparty
- 07.12. VdK: Adventsfeier und Ehrung landjähriger Mitglieder, Freizeitanlage Rußweiher, 14.30 Uhr
- 08.12. Frohsinn: Advent- und Weihnachtsfeier im Rohrer-Saal
- 11.12. Seniorenclub: Advent
- 14.12. Gemeinschaft St. Georg: Waldweihnacht, 17.30 Uhr, Treffpunkt Fackelwanderung, Bergkirche, 16.45 Uhr
- 15.12. Stadt Eschenbach: Markt, 8 - 18 Uhr
- 21.12. VW Team '92 Oberpfalz e. V.: X-Mas Party Vol. III
- 22.12. Evang.-luth. Kirchengemeinde: Konzert in der evang. Kirche - Weihnachtstklänge von i Bonifaci
- 22.12. Kolping: Waldweihnacht
- 30.12. Gemeinschaft St. Georg: Nachtwanderung, Abmarsch 18.30 Uhr, SCE-Sportheim
- 31.12. SPD Ortsverband: Silvesterparty auf dem Karlsplatz, ab 22 Uhr

Januar 2020

- 05.01. SPD Ortsverband: Preisschafkopf beim Scherm-Karl
- 12.01. CSU Ortsverband: Neujahrsempfang
- 15.01. Seniorenclub: Vortrag
- 18.01. Eschenbacher Faschingsgesellschaft 2006: Faschingstanz in der SCE-Halle
- 26.01. Gemeinschaft St. Georg, Winterwanderung
- 26.01. Eschenbacher Faschingsgesellschaft 2006: Bunter Nachmittag in der SCE-Halle
- 29.01. OGV: Jahreshauptversammlung, 19 Uhr, „Weißes Roß“
- 31.01. bis 02.02. SCE: Turnierwochenende (Jugendturniere) in der Mehrzweckhalle

Februar 2020

- 12.02. Seniorenclub: Fasching
- 16.02. OGV: Valentinsfeier, 16 Uhr, „Weißes Roß“
- 21.02. The Flying Boots e. V.: Faschingsparty
- 22.02. Eschenbacher Faschingsgesellschaft 2006: Faschingsumzug

März 2020

- 06.03. Seniorenclub: Fischessen
- 07.03. Elternbeirat Kindergarten: Kindersachenflohmarkt
- 07.03. Gemeinschaft St. Georg: Jahreshauptversammlung
- 07.03. KSV: Vereinsmeisterfeier im Gasthaus „Weißes Roß“, Beginn: 19.30 Uhr
- 11.03. OGV: Vortrag „Mikroorganismen im Haushalt“, 19 Uhr, „Weißes Roß“
- 14.03. MC „The Pilots“ e. V.: Starkbierfest
- 21./22.03. Theaterverein Eschenbach: Theateraufführung

April 2020

- 05.04. Gemeinschaft St. Georg, Kath. Männerverein und Kolpingfamilie: Kreuzweg am Friedhof
- 11.04. SPD Ortsverband: Ostereiersuchen im Generationenpark

- 22.04. Seniorenclub: Seniorennachmittag
- 25.04. OGV: Pflanzentauschbörse, 13 - 16 Uhr, Betriebsgelände Zehrer

Mai 2020

- 03.05. Evang.-luthrische Kirchengemeinde: Konfirmation
- 08.-10.05. BRK: 150-jähriges Bestehen der BRK-Bereitschaft Eschenbach
- 10.05. Frohsinn, Tanz in den Mai, Rohrer-Saal
- 13.05. Seniorenclub: Seniorennachmittag
- 21.05. KSV: Vatertagsfeier, Apfelbach, Beginn 10 Uhr
- 24.05. Kath. Männerverein und Krieger- und Soldatenkameradschaft: Maiandacht an der Kriegerkapelle, 14 Uhr

Juni 2020

- 05.06. MC „The Pilots“ e. V.: 20 Jahre Revival Disco Pumpe
- 06.06. MC „The Pilots“ e. V.: 40 Jahre „Pilots“, Open Air am Birsching
- 06./07.06. Kath. Kirchengemeinde: Gößweinsteins-Wallfahrt
- 07.-10.06. Frohsinn, Fahrt in den Schwarzwald
- 11.06. Gemeinschaft St. Georg: Stodlfest
- 13./14.06. Sportanglerverein: Fischerfest in Tremmersdorf
- 14.06. Freiwillige Feuerwehr: Gartenfest
- 17.06. Seniorenclub: Seniorennachmittag
- 19.-21.06. SCE: Armin-Eck-Fußballschule, SCE-Gelände
- 27.06. Kath. Männerverein und Manfred's Reisefreunde: Fahrt zu den Passionsspielen
- 28.06. OGV: Tag der offenen Gartentür

Juli 2020

- 05.07. KSV, Kapellenbauverein: 25 Jahre Kapelle in Apfelbach
- 05.07. Frohsinn: Volksmusiknachmittag
- 15.07. Seniorenclub: Seniorennachmittag
- 18.07. KSV: Eschabach feiert (Partynach Vol.4), SCE-Gelände
- 19.07. Big Band: Jahreskonzert, Hotel Restaurant Rußweiher (Rodler), Beginn 18.30 Uhr
- 26.07. Stadt Eschenbach, Bürgerfest

September 2020

- 08.-12.09. Manfred's Reisefreunde: Fahrt an den Wörthersee
- 12.09. Frohsinn: Familienfest im Kleintierzüchterheim
- 15.09. Seniorenclub: Seniorennachmittag
- 19.09. Elternbeirat Kindergarten: Kindersachenflohmarkt
- 26.-28.09. Kirwa-Verein: Kirchweih
- 29.09. Kath. Männerverein und Kolping: Lourdesandacht an der Grotte, 19 Uhr

Oktober 2020

- 08.-11.10. Manfred's Reisefreunde: Fahrt zum Törggelen nach Südtirol
- 09.10. CSU Ortsverband: Zoiglabend im Malzhaus
- 10.10. SCE und Stadtkapelle: Oktoberfest
- 14.10. Seniorenclub: Seniorennachmittag
- 24.10. SCE: Skibasar 2020

November 2020

- 07.11. Kath. Männerverein: Jahreshauptversammlung
- 11.11. Seniorenclub: Seniorennachmittag
- 25.11. OGV: Adventskranzbinden, ab 16 Uhr für Kinder; ab 18 Uhr für Erwachsene
- 27./28.11. Manfred's Reisefreunde: Adventssingen in Salzburg

Dezember 2020

- 06.12. Frohsinn: Advent- und Weihnachtsfeier im Rohrer-Saal
- 09.12. Seniorenclub: Seniorennachmittag

Humor ist der Knopf, der verhindert, dass uns der Kragen platzt.

Joachim Ringelnatz

*Der Stadtverband
wünscht frohe
Weihnachten
und alles Gute für
das Jahr 2020!*



Neubauprojekt in Stadt Eschenbach i.d.OPf.

Stadt Eschenbach i.d.OPf.: 9 Eigentumswohnungen Ihre Ansprechpartnerin:

Es entsteht eine Wohnanlage mit 9 Wohneinheiten. Baubeginn ist im Frühjahr 2020 mit geplanter Fertigstellung im Sommer 2021.

Die Wohnungen werden mit Terrasse bzw. Balkon verkauft. Garage und Kelleranteil sind im Preis enthalten. Das Haus wird barrierefrei und nach KfW 55 Standard errichtet.

Die zentralen Wohnungen haben eine Größe von jeweils ca. 60 m². Die giebelseitigen Wohnungen weisen eine Größe von 89 m² aus. Die Preise belaufen sich von € 178.490 bis € 257.900.

Ein Energieausweis ist für neu zu errichtende Gebäude gem. § 16 (1) EnEV nicht erforderlich.



Manuela Spaur
Immobilienwirtin
Telefon: 09602 936-6251
Mobil: 0175 3661064
E-Mail: Manuela.Spaur@vspk-neustadt.de



Wenn's um Geld geht



Vereinigte Sparkassen
Eschenbach i.d.OPf. Neustadt a.d.Waldnaab Vohenstrauß

Bestattungen Neumann

www.bestattungen-neumann.de

Marienplatz 29 • 92676 ESCHENBACH

Ihr Bestatter für die nördliche Oberpfalz und Oberfranken



Elmar Neumann Micha Christer

Selbstverständlich entlasten wir Sie gerne bei den zahlreichen Verpflichtungen, die ein Trauerfall mit sich bringt und kümmern uns ganz nach Ihren Wünschen um Formalitäten, Behördengänge...

Wir sind gerne für Sie da!

*Wir bestatten auch
in **ESCHENBACH**
und Umgebung.*

Bestattungen aller Art

- Erdbestattung
- Feuerbestattung
- Seebestattung
- Waldbestattung
- Diamantbestattung
- Luftbestattung

**Bestattungsvorsorge, Umbettungen
Überführungen...**

Tel. 0 96 45 - 91 79 91 2

kontakt@bestattungen-neumann.de

Büro und Ausstellung in:

- Bayreuth
- Creußen
- ESCHENBACH
- Fichtelberg
- Kemnath
- Pegnitz
- Speichersdorf
- Weidenberg

Seniorenclub Eschenbach

Besuch im Heilpädagogischen Zentrum

Ausschließlich fröhliche Menschen, die in ihrer Arbeit Wertschätzung finden, lernten Eschenbachs Senioren in Irchenrieth kennen. Sie kamen zur Erkenntnis: Die Behinderten sind gerne hier und erfreuen sich der Gemeinschaft.

Überaus großen Zuspruch fand der Herbstausflug des Seniorenclubs, zu dem, so Clubleiterin Maria Förster, „ein sehr wichtiger Mann an Bord ist“. Sie dankte Josef Rupprecht, der dem Heilpädagogischen Zentrum (HPZ) seit Jahrzehnten eng verbunden ist, für die Organisation des Ausflugs. Rupprecht nahm diesen Ball unverzüglich auf und ließ bis zur Ankunft in Irchenrieth mehr als 50 Jahre HPZ-Geschichte Revue passieren. Er sah in der Einrichtung, die von einer betroffenen Elterngemeinschaft als „Eingetragener Verein“ gegründet wurde, einen Segen für die Region. Alfred Krause gab er den Stellenwert einer Galionsfigur und eines HPZ-Baumeisters. Mit Detailinformationen zur Baugeschichte für Wohnheime, Werkstätten, Wäscherei, Küche, Pflegeheime, Schule, Kapelle und Glockenturm steigerte er die Spannung auf das Besuchsprogramm.

Über die ungewöhnlich große Besuchergruppe freuten sich Sozialpädagogin Manuela Böhm, Leiterin des Sozialdienstes und des Berufsbildungsbereichs, Reinhard Kegerer, stellvertretender Leiter der Werkstätten, und Sozialpädagoge Torsten Weitzell. Vor dem Gang durch die weitläufigen Werkstattbereiche versicherte Böhm den in drei Gruppen aufgeteilten Senioren: „Unsere 430 Betreuten in den Werkstätten leisten etwas und verdienen Wertschätzung.“ Hinweisschilder wiesen in der Empfangshalle auf Bereiche wie Logopädie, Ergotherapie, Medizinische Abteilung und Physiotherapie hin.

In der ersten Werkshalle, die Beschäftigten fertigen Kontaktstücke mit Nieten für Waschmaschinen und in bis zu zehn Ar-

beitsschritten wöchentlich durchschnittlich 20.000 Luftdruckkupplungen für die Firma Lüdecke (sie werden einer Abschlusskontrolle unterzogen), informierte Weitzell über Lohn, Sozialversicherung und Rentenansprüche der Beschäftigten. In einer weiteren Halle beschrieb ein nur leicht Behinderter mit Begeisterung die Arbeitsabläufe zur Montage von Ladeschalen für die Telecom und die Gestaltung von Verpackungsmaterial für Folien. „Das Arbeiten mit den Behinderten ist zugleich ein Fördern“, versicherte ein HPZ-Mitarbeiter den Besuchern. Er gab auch Hinweise zur Arbeitseinteilung der Behinderten.

Staunen machte sich beim Gang durch die Schweißerei breit. Zu bewundern gab es unter anderem Feuerkörbe und Deko-Artikel. Besondere Kreativität bescheinigte der Werkstattmeister seinem Ludwig aus Gössenreuth, der den Besuchern mit Freude und wort- und gestenreich seine Schmuckstücke für Gärten und Außenanlagen zeigte, die in der Regenbogenwerkstatt Weiden verkauft werden. Ganz andere Tätigkeiten sind in der „Plastik-Abteilung“ gefordert. Die hier mit Arbeiten für Huck-Folien Beschäftigten entfernen Restfolien von Hülsen unterschiedlicher Größenordnung und säubern jährlich Tausende davon zur erneuten Nutzung. Aufmerksamkeit fand in diesem Raum eine Tafel mit Arbeitsplänen. Einem Gesichtsbild war jeweils ein Bild mit der Arbeitsaufgabe wie Boden kehren oder Fenster putzen zugeordnet. Zu Montagearbeiten für Erntemaschinen waren im Außenbereich der Werkstätten bereits große Einzelteile gelagert.

Zur Verabschiedung bedankte sich Maria Förster bei den drei HPZ-Repräsentanten mit süßen Präsenten und kündigte eine Spende an. Auch der „süße Sepp“ erhielt ein süßes Präsent und Förster versicherte: „Wir alle sind beeindruckt von der Fröhlichkeit und der gezeigten Freude der Behinderten.“ Rupprecht, der noch zur Kapelle und zum Glockenturm führte, dankte dem Seniorenclub für das gezeigte Interesse an der Einrichtung und übergab Förster eine „pflegeleichte Blume“ aus Ludwigs Werkstatt. Bei der abschließenden Einkehr im Cafe Scheidler in Harlesberg führten die gewonnenen Eindrücke noch zu viel Gesprächsstoff.

Walther Hermann



Wir wünschen frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

elektroZiegler

AEG-Hausgerätekundendienst

Datentechnik - Elektroinstallationen - Marmor-Natursteinheizung

SAT-Anlagen - Hauskommunikation - EIB Gebäudetechnik

Marienplatz 24
Tel. 09645 / 9 11 28
Fax 09645 / 9 11 29

92676 Eschenbach



**Bestattungsinstitut
Monika Pregler**

*Dienst den Lebenden
Würde und Ehre den Verstorbenen*

Ich erledige für Sie
 pietätvoll alle Bestattungsaufträge, einschließlich Behördengänge,
 Renten- und Versicherungsangelegenheiten, Trauerdrucksachen
 und Zeitungsanzeigen sowie Bestattungsvorsorge

Wir bestatten auf den Friedhöfen:
 Eschenbach, Speinshart, Tremmersdorf, Oberbibrach,
 Vorbach, Schlammersdorf und Kirchenthumbach

Grabbrüumarbeiten gehören bei mir zum Service am Kunden!

Rufen Sie mich an: Für ein persönliches Beratungsgespräch
 komme ich gerne zu Ihnen nach Hause.

Ihre Monika Pregler
 Röntgenstraße 5, 95478 Kennath

Tel. 09642 / 8812
Tag und Nacht für Sie erreichbar!

Fa. HÄRTEL

Malermeisterbetrieb

Zintlhammer 37 · 92690 Pressath
 Tel. 09644 / 91 81 41 · Fax 09644 / 9 18 39 53
 Mobil 0170 / 35 10 314

- Fassadenanstriche
- sämtliche Malerarbeiten

über 25 Jahre

Wir wünschen frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr!



MARITA GRADL

FIGUR-FORMING- & KOSMETIKSTUDIO

nur bis zum 31.12.2019

- Solarium • Kosmetik
- Fußpflege • Rollenmassage
- Body-Wrapping • Kosmetika
- Gel-Nagel-Modellage
- Aromatherapie-Massagen

10% RABATT
auf Gutscheine

Schlesische Str. 8 · 92676 Eschenbach • Tel.: 0 96 45 - 82 11



HYDRAULIK SERVICE

TOBIAS THUMBECK

- ANFERTIGUNG VON HYDRAULIKSCHLÄUCHEN
- ABDICHTEN VON ZYLINDERN
- INDUSTRIEBEDARF
- HYDRAULIKBEDARF

HERRNMÜHLWEG 4
92676 TREMMERSDORF

+49 151 404 545 44
HYDRAULIKSERVICE-THUMBECK@WEB.DE



Kommunbier-Verein Eschenbach

Probebrauen mit einer 20-Liter-Anlage

Begriffe wie schroten, einmaischen, rasten, abmaischen und Hopfen kochen machten beim Taubenschuster die Runde. Anlass war der erste Brautag des neuen Kommunbier-Vereins. Am 23. Juli hob an einem lauschigen Sommerabend eine gesellige Runde von Kommunbrauinteressenten den Kommunbier-Verein aus der Taufe. Ziel ist die Anschaffung einer Kleinbrauerei, die keine Massenware liefert, die immer und überall erhältlich und lange haltbar ist und zum zweifelhaften Durstlöscher, Aufheiterer, Vorglüher oder Sorgenkiller verkommt. Den bald darauf erfolgten Beschluss zum Probebrauen mit einer 20-Liter-Anlage setzten sie im Taubenschusterhof um, wo Vorsitzender Thomas Ott Braumeister Jürgen Laubert willkommen hieß.

Der Anschauungsunterricht begann mit dem Vorstellen verschiedenerer Malze, die dem Bier unterschiedliche Farbe und unterschiedlichen Charakter verleihen. Laubert bescheinigte dem Mälzer, der „Gerste zu Braumalz veredelt“, einen hoch angesehenen Beruf. Der erste Arbeitsgang, den der Gast aus Weiherhammer vollzog, war das Schroten der Braugerste, die dabei nur gebrochen wird. Nach dem Aufheizen des Würzebottichs auf 55 Grad folgten mit dem Einschütten und Einrühren der Gerste das Einmaischen und der ab 57 Grad beginnende Brauprozess mit Eiweistrastung, bei dem sich für die spätere Vergärung möglichst viel Zucker entwickeln soll.

Während der nun einsetzenden „Pause“ zog es die künftigen Brauer in den ehemaligen Kuhstall. Laubert äußerte sich

begeistert von der Atmosphäre, die dieses Schmuckstück des „Kulturzentrums Taubenschuster“ ausstrahlt. Er nutzte die Gelegenheit, über die kommenden Arbeitsgänge zu informieren und kündigte das Abmaischen, ein Entfernen fester Bestandteile, an, das zur Ergebniszürze führt. Zum weiteren Prozess, dem Hopfenkochen, erklärte er seinen Zuhörern, die bereits am jungen Zoigl „Rosalie“ nippten, dass die Menge des verwendeten Hopfens für das Aroma verantwortlich ist und die Dauer des Kochens über den Geschmack des Bieres entscheidet. Zur Endphase der handwerklichen Tätigkeit zählte er das Einbringen der fertigen Würze in den Gärbehälter und das Anstellen der Brauhefe. „Mit dem Verschließen des Gärbehälters beginnt die einwöchige Hauptgärung“, erfuhr die gesellige Runde. Für die anschließende Nachgärung in Flaschen, „das Bier soll rund werden“, seien nochmals drei bis fünf Wochen erforderlich. Laubert kündigte ein ungefiltertes, obergäriges Bier mit fruchtigem Aroma an.

Seinen „Lehrlingen“ händigte er das Braurezept „Heicardo Hell“ aus und hatte zur weiteren Verkostung auch ein Alt-deutsches Helles mitgebracht. Die Gemeinschaftssitzung von Kommunbrau-Verein und Braumeister wurde zu einem informationsreichen, langen und geselligen Tagesgeschehen.

Walther Hermann



Ergotherapie Evelyn Hartmann

Karlsplatz 17 · 92676 Eschenbach/OPf.

Telefon (0 96 45) 60 18 14 · Fax (0 96 45) 60 20 85

info@ergotherapie-hartmann.de · www.ergotherapie-hartmann.de

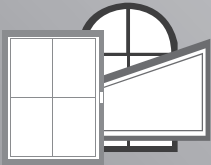
Weihnachtszeit ...

... Die Zeit ein vergangenes Jahr mit Begegnungen zu überblicken.

... Die Zeit für ein Danke bei allen mitmenschlichen Begleitern.

Allen zusammen ein frohes besinnliches Weihnachtsfest mit gutem Rutsch ins Neue Jahr 2020.





ikuba -Dobmann
Fensterbau GmbH

Beim Flugplatz 6 // 92655 Grafenwöhr
Tel. 09641/92 43 05 // Fax. 09641/92 43 51
ikuba.dobmann@t-online.de
www.ikuba-dobmann.com

Geld vom Staat
bei Austausch Ihrer
alten Haustüre gegen
RC-2 geprüfte
Haustüren
Wir übernehmen für
Sie Antragstellung
und Abwicklung

Wir beraten Sie
unverbindlich !



KEINBRUCH



Unser Betrieb ist im Adressennachweis von Errichter-
unternehmen für mechanische Sicherungseinrichtungen
des Bayerischen Landeskriminalamtes aufgenommen.

Opel

FLIESEN & NATURSTEIN



Ihnen und
Ihren Familien

frohe Weihnachten

und ein gesundes
Jahr 2020!

Bayreuther Straße 26
91281 Kirchenthumbach
Telefon 09647 | 9294670

fliesen-opel.de

Unser Geschäft bleibt vom
21.12.19 bis 01.01.20 geschlossen.



Reservisten- kameradschaft Eschenbach

Massenflucht aus der DDR

Militär und Grenzwächter hielten sich zurück, als am 19. August 1989 bei Ödenburg/Sopron 661 DDR-Bürgern im Rahmen eines Pan-Europa-Picknicks die Flucht in den Westen gelang.

Bei einer Monatsversammlung nahm Walther Hermann dieses denkwürdige Datum zum Anlass, die Hintergründe dieser größten Massenflucht aus der DDR seit dem Mauerbau zu beleuchten, zu der maßgeblich Otto von Habsburg, Sohn des letzten österreichischen Kaisers, und der heutige Bundesvorsitzende der Sudetendeutschen Landsmannschaft, Bernd Posselt, beigetragen haben. Er verwies zunächst auf ein Zitat des Pan-Europa-Präsidenten von Habsburg, der im Frühjahr 1979 auf eine Frage des Chefredakteurs Paul Pucher des „Münchner Merkurs“, wann er denn mit einem Ende des Eisernen Vorhangs rechne, die verblüffende Antwort gegeben hat: „In zehn Jahren. Der totalitäre Ostblock ist wie ein Damenstrumpf: Reißt ein Faden, dann läuft die ganze Masche.“

Zur Picknick-Vorgeschichte bezog sich Hermann auf die zahlreichen Reden Otto von Habsburgs im Frühjahr 1989 in Ungarn, das Land führte bereits den Spitznamen „Fröhlichste Baracke des Ostblocks“, die zur Gründung von Regionalorganisation von Pan-Europa und schließlich zur Bildung eines gesamtungarischen Dachverbandes führten, dessen „Hauptquartier“ Bernd Posselt im Budapester Hotel Gellert aufschlug. Dort fanden dann auch Anfang August die entscheidenden Besprechungen über das Pan-Europa-Picknick statt, das ursprünglich im ostungarischen Debrecen stattfinden sollte. Hintergrund dazu war ein Treffen von Otto von Habsburg mit der Freiheitsbewegung „Demokratisches Forum“ (MDF), vergleichbar mit Solidarnosc in Polen, die mit einer Veranstaltung an der Grenze zum rumä-

nischen Siebenbürgen gegen den geplanten neuen Eisernen Vorhang zwischen den sozialistischen „Bruderstaaten“ demonstrieren wollten.

Da jedoch aufgrund der DDR-Flüchtlinge in den Lagern rings um Budapest die Lage im Westen Ungarns immer brenzlicher wurde, beschloss das MDF, das mit Otto von Habsburg für den Osten vereinbarte Picknick zu verschieben und es statt dessen unweit des Übergangs Ödenburg/Sopron durchzuführen. Die Verantwortung dafür übernahm Laszlo Nagy vom dortigen MDF. Zum weiteren Geschehen berichtete Hermann über die von Otto von Habsburg, Bernd Posselt und anonymen Kräften unter den ausreisewilligen DDR-Bürgern verbreiteten Informationen über das Picknick. Als Schutzengel dieser fluchtbereiten Mitteldeutschen bezeichnete er Csilla Freifrau von Boeselager, eine in Deutschland lebende Ungarin, die Ende der 1980er Jahre in ihrer alten Heimat die Malteser wieder aufbauen half und eng mit Paneuropäern verbunden war. Zum Treffen am Zaun zu Österreich hatten die Schirmherren zur Vermeidung einer Eskalation vereinbart, selbst nicht zu erscheinen. Otto von Habsburg wurde durch seine Tochter Walburga, Vizeregensekretärin der internationalen Paneuropa-Union, und Staatsminister Imre Pozsgay durch Staatssekretäre vertreten.

Die Situation beim Picknick, das die westungarischen Freiheitskämpfer um Laszlo Nagy organisiert hatten, beschrieb Hermann zusammenfassend: „Rings um eine große Bühne hatten sich bei dem gelungenen Fest mit Gulasch und Musik Hunderte von ungarischen Paneuropäern, MDF-Aktivisten und Gäste aus der Region zu beiden Seiten der Grenze versammelt um mit den aus den Lagern um Budapest gekommenen DDR-Flüchtlingen das Holztor zu öffnen. Die ungarische Grenzpolizei mit ihrem örtlichen Kommandanten Arpad Bella schoss nicht und das im Vorfeld befürchtete Blutbad fand nicht statt.“ Nach dem Mauerfall in Berlin habe dies Helmut Kohl mit der Aussage kommentiert: „Der Boden unter dem Brandenburger Tor wird auf immer ungarisch bleiben.“

Walther Hermann

Michael Höller
Raumausstattung - Lederwaren

Marienplatz 26
92676 Eschenbach
Tel.: 0 96 45 / 3 75
Fax: 0 96 45 / 5 21

Fröhliche
Weihnachten und ein
gesundes neues Jahr!

*Ihr Meisterbetrieb
für Raumdesign*

e-mail: mike.hoeller@t-online.de

Vorhänge	Sonnenschutz	Bodenbeläge	Polsterwerkstatt
modern & klassisch eigenes Nähatelier	Markisen - Rollos Vertikal- und Horizontaljalousien	Fertigparkett Laminat, Linoleum, Kork, Teppich, PVC-Beläge	eigene Polsterei

Internet: www.hoeller-raumausstattung.de



Ofenbau Fritz Gradl



- Kachelöfen
- Heizkamine
- Küchenherde
- Kaminöfen
- Heizungen

*Qualität
aus
Meisterhand!*

92676 Eschenbach
Pressather Straße 17

Tel. (0 96 45) 86 15 - Handy 0170 / 6 77 37 88



Dilling & Hentzschel
Steuerberatungsgesellschaft mbB
Partnerschaft

Ihr Partner in Sachen Steuern

Unseren Mandanten wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Neues Jahr verbunden mit dem Dank für das entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.



Günther Dilling
Steuerberater
Dipl.-Betriebswirt (FH)

Bernd Hentzschel
Steuerberater

ESCHENBACH
Marienplatz 4
92676 Eschenbach
Telefon: 09645 / 92 03-0
Telefax: 09645 / 92 03-10
kanzleiesb@dhp-steuer.de

GRAFENWÖHR
Marienplatz 3
92655 Grafenwöhr
Telefon: 09641 / 9 36 93-0
Telefax: 09641 / 9 36 93-40
kanzleigw@dhp-steuer.de

www.dhp-steuer.de

Fenster und Türen

RASS



SCHÜCO



**Kunststoff- & Aluminiumfenster
Haus- & Innentüren
Wintergärten & Sonnenschutz
Terrassenüberdachungen
Brandschutztüren**

Eigene Fertigung!

**Besuchen sie unsere Ausstellung Mo - Fr von
8 - 18 Uhr und Sa nach Terminabsprache!**

Telefon: 09643-91521
www.fenster-tueren-rass.de

Gunzendorf 12
91275 Auerbach

*Wir wünschen allen frohe Weihnachten und
im neuen Jahr alles Gute!*





Kath. Frauenbund

Wein-Lese-Abend

Wieder einmal hatte der Katholische Frauenbund zu einem Wein-Lese-Abend geladen. Die Besucher ließen sich Weinvariationen und Appetithappen auf der Zunge zergehen und im übertragenen Sinn auch schaurige und gefährlich-heiter wirkende Situationen.

Beim „Dammbauern“ kündigte Christine Kies mit Carmen Longares-Ulrich eine begeisterte Literaturkonsumentin an versprach unter Hinweis auf gastronomische Angebote einen angenehmen und unterhaltsamen Abend.

Longares-Ulrich stellte den 1964 in Düren geborenen Roland Voggenauer als Autor der Kriminalromane „Übersee“ und „Kreuzweg“ vor, dessen dritter Roman „Blut und Wasser“ unter dem Titel „Die Frau im Moor“ sogar verfilmt wurde. Sie räumte ein, dass es sich in den Büchern um „verschieden Kriminalfälle aus früherer Zeit“ handelt, die nichts miteinander zu tun haben. Als einzigen roten Faden erkannte sie nur die Eheleute Staudacher, deren Lebensgeschichte sich von Buch zu Buch fortsetzt. Mit dem Krimi „Blut und Wasser“ versetzte sie ihre Zuhörer zurück in das Jahr 1869 und in das Leben der jungen Anna Wimmer, die im Alter von 16 Jahren als Magd auf den einsamen Hof eines 31-jährigen Mannes geschickt wurde. Die ein Jahr später von den Eltern eingefädelt Ehe blieb kinderlos. Die kleine Elisabeth konnte sie ihrem Mann „unterschieben“. Longares-Ulrich deutete die Situation auf dem Hof an und zitierte den 4. Juli 1869 als Tag, an dem die 26-jährige im 4. Monat schwanger „spurlos verschwand“. Mit einem Zeitsprung von 130 Jahren kündigte sie einen spannenden Krimi an, in dem zu erfahren ist, wie der Fund der Leiche, das Schicksal von Anna Wimmer und deren Tochter Elisabeth und die Familiengeschichten von Matthias und Sylvia Staudacher zusammengehören.

Beim Lesen aus dem Krimi nahm sie ihre Zuhörerinnen mit auf eine Fahrt mit dem Fahrrad durch Wald- und Buschgelände zu Mooren. Die romantische Beschreibung endet mit dem Fund einer Leiche im Moor und der atemlosen Einkehr des Radlers im



nächsten Hof. Dort ergeben Nachforschungen auf die Zeit vor 130 Jahren Rückschlüsse, die anhand von Dokumenten spannend werden.

Nach einer Genusspause leitete Longares-Ulrich über zu einer schicksalhaften Reise, die durchaus heitere Züge hatte. Als Autorin von „Das hungrige Krokodil“ stellte sie Sandra Brökel vor, die ihr persönlich bekannt ist und der Abendrunde Grüße ausrichten ließ. Den Stoff für den Familienroman hatte Brökel von Paula Kruse erhalten, deren Vater Dr. Pavel Vodak nach dem Prager Frühling keine Zukunft mehr in seiner Heimat sah und mit seiner Familie zu einer abenteuerlichen Flucht über Jugoslawien und Österreich nach Deutschland aufbrach. Dazu hatte er Ausweise unter deutschem Namen für sich, Frau, Tochter und Schwiegermutter besorgt. Da die drei Frauen kein Deutsch sprachen, sie sollten stets stumm bleiben, wurde die Nachtfahrt mit dem Zug zur und über die Grenze geradezu zu einem Abenteuer. Spannende und durchaus heitere Situationen entwickelten sich beim Toilettendrang der Oma und der Grenzkontrolle.

Walther Hermann



ZEHRER.

IMMOBILIEN & FACILITIES

- IMMOBILIEN & SERVICE
- HAUSVERWALTUNG
- HAUSMEISTERSERVICE
- WOHNUNGSAUFLÖSUNG
- GRÜNANLAGENPFLEGE
- BAUMFÄLLUNG
- WINTERDIENST

WIR MACHEN DAS.

INH. ERICH ZEHRER
TEL. IMMOBILIEN +49 9645 / 91 77 675
TEL. FACILITIES +49 9645 / 62 31

GOSENSTRASSE 47 | 92676 ESCHENBACH
INFO@ZEHRER-ESCHENBACH.DE
ZEHRER-ESCHENBACH.DE



DUNZER BAU GmbH

- Bauunternehmen
- Baustoffe
- Gerüstverleih

*Allen Kunden, Freunden
und Bekannten
wünschen wir
frohe Weihnachten
und einen guten Rutsch
ins neue Jahr!*

92676 Eschenbach, Speinsharter Str. 6

Tel. (0 96 45) 3 46, Fax (0 96 45) 62 29

WWW.ZIMMEREIGEBHARDT.DE



Inhaber: Reinhard Gebhardt

Tachauer Straße 4

92676 Eschenbach i.d.OPf

Telefon: 09645 / 520

E-Mail: info@zimmereigebhardt.de



Wir sind ausgezeichnet:



Die Zimmerei Gebhardt steht für höchste Flexibilität. Schnell, unkompliziert und lösungsorientiert reagieren wir auf unvorhersehbare Herausforderungen, kompromisslos in Sachen Qualität.

Dies gilt für privaten Hausbau und Gewerbebau gleichermaßen.

- ◆ Dachstühle und Holzbauten
- ◆ Massivholz- und Holzständerbauweise
- ◆ Anbauten und Aufstockungen
- ◆ Überdachungen und Carports
- ◆ Fassaden- und Trockenbau
- ◆ Altbausanierung
- ◆ Dacheindeckungen und -abdichtung
- ◆ Wohndachfenster

Briefmarkenfreunde Eschenbach

Jahreshauptversammlung

Mit „Jahresgaben des Bundes deutscher Philatelisten 2011“ zum Jubiläum 175 Jahre Sächsische Dampfschiffahrt „garnierten“ die Briefmarkenfreunde ihre Mitgliederversammlung.

Bei den Sammlerfreunden ist Kontinuität angesagt. Die Neuwahlen leitete Hans Dietmayr, Regionalbeirat des Bayerischen Philatelistenverbandes. Bestätigt in ihren Ämtern wurde Vorsitzender Hermann Dietl, Schriftführer Herbert Körper, Kassenverwalter Werner Höppl, Neuheiten- und Pressewart Walther Hermann und Revisor Rainer Sollfrank.

In einem Rechenschaftsbericht sprach Dietl von monatlichen Zusammenkünften mit Informationen über aktuelles philatelistisches Geschehen und auch über regelmäßige Einblicke in die Postbeförderung vor mehr als 100 Jahren durch die Vorlage von Originalbelegen. Er dankte den Verbandsrepräsentanten Hans Dietmayr und Edina Tschernich für die jährlichen Besuche und blickte anlässlich „55 Jahre Briefmarkenfreunde Eschenbach“ zurück auf den 23. Januar 1964, als Willy Berger, Walter Ehrnsberger, Werner Hermann, Ludwig Henne, Adolf Helzel, Rudolf Hild, Waldemar Hupp, Franziska Oberndorfer, Alfred Ostermeier und Alfred Stöckl den Verein gründeten.

Dietl ging auf die seit 1965 durchgeführten 17 Ausstellungen ein, von denen zwei zusätzlich in der Schweizer Partnergemeinde gezeigt wurden. Sie wurden ergänzt durch zwei kleinere Ausstellungen zum Bürgerfest 1999 (nur lokalgeschichtliche Dokumente) und zum Jubiläum 100 Jahre Postgeschichte Speinshart (2003). „Sechs Ausstellungen wurden von Sonderstempeln der Deutschen Post begleitet“, erinnerte Dietl: 20 Jahre Städtefreundschaft

(1997), 50 Jahre Gymnasium (1998), 150 Jahre Post in Eschenbach (2001), 40 Jahre Briefmarkenfreunde/100 Jahre Eisenbahn (2004), 650 Jahre Stadtjubiläum (2008) und 50 Jahre Briefmarkenfreunde/25 Jahre Städtepartnerschaft (2014).

Der Vorsitzende berichtete von der Teilnahme an den jährlichen „Tischrundengesprächen“ der Oberpfälzer Briefmarkenvereine und informierte über seine philatelistischen Beiträge zu den bevorstehenden Jubiläen 175 Jahre Stadterhebung Pressath, 190 Jahre Post in Kemnath und 190 Jahre Königlich Bayerische Postexpedition Grafenwöhr. Für Juli 2021 kündigte er das Jubiläum 170 Jahre Post in Eschenbach an. Seinen Kassenbericht kommentierte Werner Höppl: „Wir haben seit Jahrzehnten einen unveränderten Mitgliedsbeitrag.“

Hans Dietmayr berichtete über das erfolgreiche Geschehen bei Oberpfälzer Briefmarkenvereinen und das große Interesse für thematische Sammlungen wie zum Beispiel Eisenbahn und Feuerwehr. „Alte Ansichtskarten und bestimmte Briefmarken vom Bund erzielen zum Teil Spitzenpreise“, waren seine weiteren Informationen.
Walther Hermann



25 Jahre

Gasthaus

- Warme, gutbürgerliche Küche von 11 - 14 Uhr und 17 - 21 Uhr
- Brotzeiten
- Alle Speisen auch zum Mitnehmen
- Familien- und Betriebsfeiern
- Busse
- Geburtstage
- Donnerstag Ruhetag, an Feiertagen geöffnet
- Jeden Sonn- und Feiertag ab 18.00 Uhr hausgemachte Pizza

Kirchenthumbacher Straße 2 • 92676 TREMMERSDORF
Tel.: 0 96 45 / 82 16 • Fax: 0 96 45 / 91 45 28 • Mobil: 01 71 / 8 07 99 69

- Partyservice
 - Verschiedene Gerichte
 - Preis auf Anfrage
- Getränkemarkt
 - Biere und alkoholfreie Getränke
 - Spirituosen
- Propangas-Vertrieb
 - 5-, 11- und 33-kg-Flaschen sowie Edalgase
- Verkauf von Autobatterien

Zum Weihnachtsfest
besinnliche Stunden,
zum Jahresende
danke für Vertrauen
und Treue,
zum neuen Jahr
Gesundheit, Glück
und Erfolg,
wünscht Fam. Schmid

Fehlt Ihnen noch ein passendes Geschenk?
Wie wäre es mit einem Geschenk-Gutschein von uns?

Am 24. Dezember haben wir geschlossen und an den Weihnachtsfeiertagen durchgehend geöffnet! (Vorbestellung erwünscht)

Betriebsurlaub vom 27.12.2019 bis einschließlich 05.01.2020. Ab 06.01.2020 sind wir in gewohnter Weise wieder für Sie da!



**Ein gesegnetes
Weihnachtsfest
und ein
glückliches neues Jahr 2020!**

*Frische Fleisch- und Wurstwaren
aus eigener Schlachtung
von Ihrer*



Metzgerei
Franz Sporrer
Marienplatz 8
92676 Eschenbach
Tel. (0 96 45) 3 67



Klaus Jäger

Bauelemente
Fenster - Türen - Rollläden
Wintergärten - Reparaturverglasung

**Am Stadtwald 9
92676 Eschenbach**
Tel. (0 96 45) 92 05-0
Fax (0 96 45) 92 05-22
E-Mail: info@jaegerfenster-esb.de



*Wir wünschen unseren Kunden,
Bekannten und Freunden
frohe Weihnachten
und ein gesegnetes
neues Jahr!*




HUBERT GRADL

Inhaber: Fabian Gradl

Heizung · Sanitär · Solar · Bäder
Wärmepumpen · Pelletsanlagen

**Planung - Beratung
Ausführung - Kundendienst**

**92676 Eschenbach i. d. OPf.
Karlsplatz 28 / 30**
Telefon (0 96 45) 13 31 - Fax 17 74



*Wir wünschen allen frohe Weihnachten
und im neuen Jahr alles Gute!*





The Flying Boots

Feier zum 20-jährigen Bestehen

Als lebendige und stets wachsende Tanzgemeinschaft sind die Flying Boots seit 20 Jahren auf „Wanderschaft“. Am 14. September feierten sie in der Reithalle Schwand 20-jähriges Bestehen.

Zehn Line-Dance-Freunde gründeten im Oktober 1999 in Weiden den inzwischen auf 150 Mitglieder angewachsenen Verein. Dieser stete Zuspruch von Freunden des Line Dance machte wiederholte Wechsel der „Tanzlokale“ erforderlich. Dem Beginn im „Susan“ (vorher „Unverschämt“) in Weiden folgte bald der Umzug in den Drechsler-Saal Kemnath. Zur Station drei wurde der Vetter-Saal in Kastl. Als auch dieser für die Anforderungen der begeisterten Tänzer zu klein geworden war, bot sich im Jahr 2006 der Saal beim „Scherm-Karl“ als Ideallösung an. Die Bühnendekoration erinnert inzwischen an Klein-Amerika.

Der „Scherm-Karl“ wurde nicht zum Versteck der Line-Dancers. Sie zeigen sich bei regionalen Anlässen wie Festlichkeiten, Geburtstagen, Hochzeiten, Polterabenden, Firmenfeiern und Messen. Das Deutsch-Amerikanische Volksfest entwickelte sich zum Höhepunkt des Jahresgeschehens der Flying Boots. Sie begannen mit einer nur kleinen Tanzfläche. Die zunehmende Attraktivität ihrer Auftritte bescherte ihnen ein Ausschankzelt mit großer Tanzbühne.

„Wir sind ein gemeinnütziger Verein und unterstützen aus dem Erlös des Volksfestes zur Weihnachtszeit Wohltätigkeitsaktionen“, versichert Rainer Pech. Der Kemnather ist seit mehr als zehn Jahren Vorsitzender der Flying Boots, zu deren regem Vereinsleben Ausflüge, Sommerfeste, Walk&Grill-Veranstaltungen, Workshops, Weihnachtsfeiern, Volksfest- und Besuche anderer Vereine gehören. Beim „Scherm-Karl“ bieten sie zudem jährlich kostenlose Tanzkurse an.

20 Jahre Flying Boots bedeuteten 20 Jahre heiße Stiefel und viele durchgetanzte Sohlen. Die Jubiläumsfeier mit internationalen Gästen wurde ein grandioser Höhepunkt der vielseitigen Vereinsgeschichte.

Als im Oktober 1999 zehn Freunde des Line-Dance im „Susan“ in Weiden die Tanzgemeinschaft Flying Boots gründeten, haben sie nicht zu träumen gewagt, was sich am 14. September 2019 in der Reithalle der Green Valley Ranch in Schwand bei Parkstein zusammenbraut. Die wunderschön im Country- und Westernstil dekorierte Halle wurde zum Mekka von Country- und Tanzfreunden aus nah und fern und konnte das unentwegt einströmende Publikum kaum fassen. Die Halle war restlos ausverkauft und es mussten noch zusätzliche Tischgarnituren aufgestellt werden.

Rainer Pech hieß Line-Dance-Gruppen nicht nur aus dem Vierstädtedreieck und der näheren und weiteren Umgebung willkommen. Vom großartigen Ambiente und der idealen Kulisse



waren auch Tanzfreunde aus Sachsen und Österreich begeistert. Garant für die großartige Stimmung in der Halle wurde die Hammerband „NightHawk“ aus Kaiserslautern, die aus Pullman City bekannt ist. Sie verstand es, das begeisterte Publikum aufzuheizen und die Halle zu einem Hexenkessel zu machen. Die knapp 90 Quadratmeter große Bühne war stets sehr gut gefüllt und die Tanzbeine standen zu Country- und Rockmusik nicht still.

Während der ersten Bandpause zeigten 18 Tänzer der Flying Boots, schwarz-rot gekleidet, ein über Monate hinweg geprobt und einstudiertes Tanz-Medley aus unterschiedlichen Flying-Boots-Epochen. Es brachte die Tanzfläche zum Beben und ging in stürmischen Beifall über.

Die zweite Bandpause verlief etwas ruhiger, jedoch überaus herzlich. Vorsitzender Pech begrüßte alle anwesenden Linde-Dance-Gruppen namentlich und überreichte ihnen Gastgeschenke. Zu ihnen gehörten unter anderem: Swinging Hats und Westend Liners aus Weiden, Tennesse Fire Liners aus Tannesberg, Wild Stumble Boots aus Kastl, Borderland Linedancer aus Konnersreuth, Country Junkies aus Stulln, Crazy Line Dancers aus Maxhütte-Haidhof, ASV Pegnitz, Crazy Stomping Linedancers aus Irchenrieth, Midnight Cowboys aus Bayreuth, Highway Stompers aus Amberg, Spirit of Linedance aus Tirschenreuth, Bavarian Cowboys aus Parkstein und Chem-Valley Linedancer aus Chemnitz. Jeder Gruppe übergab Pech ein Gast- und Erinnerungsgeschenk. Blumen und ein weiteres Präsent überreichte der Vorsitzende Karolin und Hans Zimmerer, den Eigentümern der Green Valley Ranch.

Alle Hände voll zu tun hatten die Bedienungen, um den Ansturm, der Gäste zu bewältigen. Reges Kaufinteresse bestand für Statussymbole wie Cowboyhüte und Stiefel. Bis spät in die Nacht erfreute sich die Bar eines guten Besuchs.

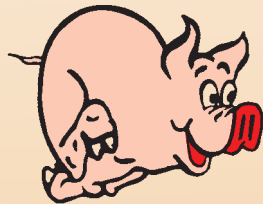
Walther Hermann



Metzgerei Hubmann

Eschenbach

Tel. 0 96 45 / 2 38



Wir wünschen allen
frohe Weihnachten und
ein gesegnetes neues Jahr!



Wir wünschen uns viel Schnee und Ihnen eine ruhige
und erholsame Weihnachtszeit.

Der macht's. Auch im Winter.

werner
hubmann

HAUSMEISTER-DIENSTLEISTUNGEN

Pressather Straße 40, 92676 Eschenbach



GARTENARBEIT
KEHRDIENST
HOLZDECKEN
RASENPFLEGE
WINTERDIENST
FUSSBÖDEN
Telefon (0 96 45) 16 07



portofino

Ristorante Pizzeria

Zum Mitnehmen

Unsere Öffnungszeiten

Dienstag - Samstag
17:00 - 23:00 Uhr

Sonn- und Feiertage
11:00 - 14:00 Uhr / 17:00 - 22:30 Uhr

Bestellung und Reservierung
unter: 0 96 45 - 918 76 76

Ristorante · Pizzeria

Portofino

Marienplatz 20
92676 Eschenbach

Dienstag & Freitag: Aktionstag

Große Pizza & Salat nur 7,90 €

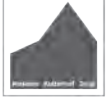
Kleine Pizza & Salat nur 7,30 €

Portion Pasta & Salat nur 7,50 €

Wählen Sie dazu aus unserer gesamten Speisekarte.

Unseren Gästen und Bekannten wünschen
wir frohe Weihnachten
und im neuen Jahr
alles Gute!





Mundarttag mit Anthony Rowley

„Vergessen Sie nicht Ihre Oberpfälzer Sprache, Sie brauchen sich nicht zu schämen!“, schrieb der Engländer Anthony Rowley so manchem Hochdeutschfanatiker ins Stammbuch und erklärte schelmisch lächelnd: „I hob mi etz heiser gred, i brauch a Beia.“



„Haoust mi?“ prangte in großen Buchstaben im Veranstaltungssaal des Kulturzentrums „Beim Taubenschuster“, wo gut 100 spannungsgeladene Besucher einen besonderen Gast erwarteten. Bereits zu den Eschenbacher Mundarttagen 2018 des Heimatvereins hatte Rowley sein Kommen für 2019 zugesichert, um eine Lanze für die Mundart als gelebte Heimatverbundenheit und Gefühlssprache zu brechen. Karlheinz Keck entbot dem aus Augsburg angereisten Professor der Ludwig-Maximilian-Universität ein herzliches Willkommen und verheimlichte nicht, dass „seine liebe Frau aus Schlammersdorf stammt“. Mit einem mitreißenden „Auf geht's, pack mas!“ entführte der Gast seine Zuhörer in das lautbildende Reich des Dialekts. Er fand nichts Besonderes daran, als Engländer von der Kommission für Mundartforschung an der Bayerischen Akademie der Wissenschaften zum Vorsitzenden der Redaktion für das Bayerische Wörterbuch berufen worden zu sein. Er wusste unter anderem von einem Bamberger, der bester Kenner englischer Dialekte ist. Der Kommission unterstellte er als Grund der Entscheidung: „Hauptsach koa Preiss!“

„Wir tun gut daran, die Dialekte ernst zu nehmen!“ Mit diesem Aufruf wandte er sich dem Stellenwert des Dialekts zu, den er sogar vom Grundgesetz geschützt ansah. Der dort festgeschriebene Schutz der Sprache gelte auch für den Dialekt, der identitätsprägend ist. Falls erforderlich, könnte dies ein Kind in der Schule sogar einklagen. Mit Hinweis auf die Dialekt sprechenden Größen wie Goethe und Schiller legte er dar, dass der Dialekt die Ausdrucksfähigkeit nicht beeinträchtigt, sie vielmehr begünstigt. „Dialekt ist eine Art Zusatzqualifikation“, folgerte er daraus und setzte mit dem Nachweis „Wer Dialekt und Hochdeutsch spricht, lernt leichter eine Fremdsprache“ noch eins drauf. Die Reaktionen aus dem Publikum ließen darauf schließen, dass es eine weitere Aussage des Sprachforschers geradezu als Wohltat empfand: „Die Dialekte Altbayerns gehören zu den beliebtesten Dialekten, sie genießen ein gewisses Prestige.“ Dazu erinnerte er an den Oberpfälzer Johann Andreas Schmeller, der vor 200 Jahren

in seinem ersten philosophisch sauberen Dialektwörterbuch im Dialekt den „vollständigsten Lebensabdruck“ sah.

Die Lobpreisung des Dialekts durch den Sprachforscher gipfelte in weiteren wie: „Mundart ist Heimatliebe“, „Kultur und Geschichte spiegeln sich im Dialekt“, „Der Dialekt ist eine Fundgrube für Kulturgeschichte“ oder „Der Dialekt hat die Eigenschaft eines linguistischen Reagenzglases“. Im Gegensatz zum Hochdeutschen, „das uns von oben her angeordnet wurde“, ist der Dialekt für Rowley eine seit Generationen weitergegebene Sprachweise. In seiner Interpretation von Lehnwörtern ordnete er dem „lata“ (Dienstag) griechischen Ursprung zu und erkannte im „enk“ (euch) eine alte germanische Dualform. Mit einem Blick in den deutschen Sprachatlas zeigte Rowley seinen Zuhörern die Grenzen der niederdeutschen, mitteldeutschen und oberdeutschen Sprache und befasste sich mit der Bedeutung von Verschiebungen, insbesondere in der Oberpfalz. Die Sprachgrenzen zwischen Bayrisch und Ostfränkisch begründete er mit Territorialgrenzen seit dem Mittelalter. Da der Abend auch dem Dialekt der nördlichen Oberpfalz gewidmet war, kündigte er an: „Nach diesem allgemeinen Blabla wollen wir nach der Pause spezifisch werden.“

Mit „Samma alle dou?“ eröffnete er die zweite „Runde“ mit „Bairischen Kennwörtern“ wie Irta oder Ertag, enk, bussln (küssen) oder Lacke (Pfütze) und fand begeisterte Zustimmung als er bekannte: „In Eschenbach spricht man reinstes Oberpfälzisch.“ Er befasste sich mit dem „Eschenbacher Sprachtypus“ und zu den Abweichungen in den Räumen Tirschenreuth und Schwandorf, fand in der nördlichen Oberpfalz mehr Zwielaute und verglich das typische „ou“ mit seiner Heimat England, wo das ou zur „vornehmen Sprachweise“ gehört. Zunehmend bezog Rowley die Zuhörer in seine sprachwissenschaftlichen Betrachtungen zu einer Vielzahl von Wörtern mit ein und bezeichnete Bairisch als „grammatisch einfach“, weil es keinen Genitiv kennt, der Dativ und der Akkusativ „zusammengefallen“ sind und es nur eine Vergangenheit gibt. Als er die Schilderung einer Wanderung mit Textinhalten wie owi, vire, affe, ausse und umme aufzeigte, folgerte er ob der vielen Feinheiten: „Bairisch muss gelernt werden!“

Auf die Frage aus dem Publikum zur Zukunft des Dialekts äußerte er sich verhaltend optimistisch und räumte ein: „Er wird sich verändern.“ Mit dem Bemerkten „Das tut weh“ und als sprachlichen Missstand werteten es viele Teilnehmer am Dialektabend, wenn in jungen Familien zwar Dialekt gesprochen wird, der sprachliche Umgang mit den Kindern jedoch nur Hochdeutsch ist. „Die größte Gefahr sind die Kindergärten“, klagte daraufhin Rowley und hielt es schlecht, wenn die Ausdrucksfähigkeit der nachwachsenden Generation verloren geht. Der Vortragsveranstaltung im Saal schloss sich eine rege und gemütliche Plauderrunde im Kachelofenraum an.

Walther Hermann



Karten- und Schachverein Eschenbach/Apfelbach e.V.




Ein gesegnetes Weihnachtsfest und
einen guten Rutsch ins Neue Jahr 2020
wünscht der
Karten- und Schachverein
Eschenbach/Apfelbach e.V.

Harald Drobig
Harald Drobig
1. Vorstand

Thomas Riedl
Thomas Riedl
2. Vorstand

Oberpfälzer Heimatspiegel 2020



NEU!
Ab Ende
September
im Buchhandel
erhältlich.

- » Mehr Inhalt – jetzt 216 Seiten
- » Neues Layout
- » Noch mehr Farbe
- » Das unentbehrliche Jahrbuch für alle Freunde der Oberpfalz

nur **8,95 EUR**

ISBN: 978-3-947247-29-5
14,8 x 21 cm, **216 Seiten**,
kartoniert, zahlreiche Abbildungen

Buchhandlung und Verlag Eckhard BODNER Pressath
Aus Liebe zur Heimat

Hauptstraße 1
92690 Pressath
Telefon 0 96 44/80 00
0 96 44/9 11 47
Telefax 0 96 44/9 11 49
E-Mail: buecher.bodner@t-online.de

Im Buchhandel oder direkt beim Verlag Eckhard Bodner erhältlich!
www.buchhandlung-bodner.de

Neu bei uns:

Ihren neuen **LIEBLINGSPLATZ**

FINDEN SIE BEI UNS

Miele Einbaugeräte

mit 5 Jahren Garantie -
ohne Mehrpreis!

Bitte vereinbaren Sie
einen Termin für Ihre
Küchenplanung!



S EINRICHTUNGSHAUS STAUBER

Industriestr. 11 • 92676 Eschenbach i. d. OPf. • Mo - Fr 9.00 - 12.00 Uhr, 13.00 - 18.00 Uhr Sa 9.00 - 12.00 Uhr



Reservisten- kameradschaft Eschenbach

Isonzo-Tour

Nach Dolomiten und Verdun setzte die Wandergruppe der Reservistenkameradschaft ihre Erinnerungskultur in Kobarid (Karfreit) und Tolmein in Slowenien fort. Militärgeschichtliches Interesse weckte die Berglandschaft an der Soca (Isonzo) deshalb, weil im Oktober 1917 der damalige Oberleutnant Erwin Rommel mit Einheiten der bayerischen und württembergischen Gebirgstruppe in der 12. Isonzoschlacht, dem „Wunder von Karfreit“, die 2. italienische Armee zerschlug, zum ungeordneten Rückzug zwang und damit ein weiteres Blutvergießen in diesem Teil der Julischen Alpen beendete.

Nach einem Zwischenhalt an der Festung Flitscher Klause bezog die Gruppe für vier Tage Quartier im geschichtsträchtigen Kobarid, zu k.u.k-Zeit Karfreit genannt. Dessen Museum dokumentiert die Ereignisse während des Ersten Weltkriegs an der Soca, die sich auf italienischem Gebiet Isonzo nennt. Im Museum erhielten die Reservisten neben umfangreichen Informationen über elf verlustreiche Bergschlachten, die keine Veränderung der Front brachten, auch viele Details zur 12. Isonzoschlacht, dem bedeutsamsten militärischen Aufeinandertreffen auf slowenischem Boden. „Dies war der erfolgreichste Fronteinbruch des ersten Weltkriegs und einer der ersten Kämpfe mit gewissen Elementen eines Blitzkrieges“, versicherte der Museumsführer. Die Front habe sich daraufhin von der Soca zum Piave hin verschoben, etwa 300.000 gefallene Soldaten, ein verwüstetes Land und zerstörte Dörfer hinterlassen. Da das Museum auch die Geschichte Kobarids von der Urzeit bis zur Gegenwart vor-

stellt, wurde es 1993 vom Europarat zum europäischen Kulturerbe prämiert.

Ein vordringlicher Besuch galt dem deutschen Beinhaus bei Tolmin. Die in der 12. Isonzo-Offensive gefallenen deutschen Soldaten waren zunächst in Militärfriedhöfen im Ober-Isonzotal begraben, ihre Überreste jedoch in den 1930er Jahren in ein eigens errichtetes Beinhaus umgebettet worden. Der Eingang zum Park, in dem das Beinhaus liegt, führt durch eine kunstgeschmiedete Tür, geformt aus Gewehrröhren. In der Kapelle sind die Namen von mehr als 1.000 gefallenen Soldaten auf Eichenplatten und zum Teil auf einer goldenen Mosaikunterlage ausgeschrieben. Der Grabplatz mit den Reliquien der Gefallenen befindet sich im zweiten Teil der Kapelle, dessen Zentralraum die Gruft des unbekanntesten Soldaten darstellt, auf die die Sonnenstrahlen nur bei der Sommer-Sonnenwende leuchten. Das Beinhaus hat den Status eines Kulturdenkmals. Ein weiterer Besuch galt dem italienischen Beinhaus, in dem 1938 die Überreste von 7.014 bekannten und unbekanntesten Soldaten überführt wurden.

Zum Pflichtprogramm der Slowenienfahrt wurde der historische Lehrpfad „Auf Rommels Spuren“ mit Freilichtmuseum und teilweise erneuerten Schützengräben. Zu sehen bekamen die Eschenbacher Spurensucher unterschiedliche Arten befestigter Schützengräben der italienischen Armee, betonierte Schießscharten, geflochtene Drahtnetze und Blechbedachungen. Vom 1642 Meter hohen Matajur aus bot sich ein herrlicher Panoramablick über das Socatal, die Friauler Ebene und die Adria. Der Weg zurück war der gleiche, den Erwin Rommel mit seiner Abteilung am 26. Oktober 1917 genommen hatte. Besichtigungsziel waren auch österreichische Kampfgräben und Artilleriestellungen auf dem Kolovratrücken, die während der Isonzoschlachten für Italiener uneinnehmbar waren. Bei den abendlichen „Dienstbesprechungen“ ergänzten historische Lagekarten die gewonnenen Eindrücke. *Walther Hermann*



Neueröffnung einer Beratungsstelle

www.steuerverbund.de

Lohnsteuerberatungsverbund e. V. -Lohnsteuerhilfeverein-

Beratungsstellenleiter: Herr Bilanzbuchhalter (IHK) Markus Biersack

Beratungsstelle: Adalbert-Stifter-Str. 5, 92655 Grafenwöhr

Mobil: (0151) 25 04 26 00 Termine auf Vereinbarung • E-Mail: Markus.Biersack@steuerverbund.de



*Frohe Weihnachten und ein
gesundes neues Jahr 2020*



Friedrich Hartmann GmbH

Neuhofener Str. 23 · 95473 Creußen · Tel. 09270/286 · Fax 09270/8691

- ❖ Neu- und Gebrauchtwagen
- ❖ allg. Reparaturen
- ❖ Unfallinstandsetzung
- ❖ eigene Lackiererei
- ❖ 24h Abschleppdienst
- ❖ TÜV im Haus
- ❖ Klimageservice
- ❖ Tankstelle + Waschanlage

JETZT SCHON AN
WEIHNACHTEN
 DENKEN UND
GESUNDHEIT SCHENKEN!



ZEHNERKARTE
 SAUNA/ KURSE/ FITNESS

STATT ~~59,90~~ EURO
NUR 49,90 EURO

PREIS GÜLTIG BIS ZUM 24. DEZEMBER 2019
 SPORTAKUS · GRAFENWÖHRER STR 11 · 92676 ESCHENBACH · 09645- 601 94 94



ESCHENBACHER
STARKBIERFEST
 IN DER SCE-HALLE ESCHENBACH



Stoapfälzer Spitzbuam
 spitzer als Du denkst!

14.03.2020
 BEGINN: 19.30 UHR

Weitere Infos unter: www.mc-pilots.de • Einlass ab 16 Jahren
 Ausweiskontrolle • Beheiztes Barzelt • bis 20.30 Uhr reduzierter Musikbeitrag



SCHUG GRUPPE

APOTHEKEN SANITÄTSHÄUSER

DIE APOTHEKER HUBERT UND STEPHAN SCHUG
 UND DIE MITARBEITER DER APOTHEKEN
 UND SANITÄTSHAUSER
 DANKEN ALLEN KUNDEN FÜR IHRE TREUE
 UND WÜNSCHEN EIN FROHES WEIHNACHTSFEST
 UND EIN GUTES NEUES JAHR 2020

ESCHENBACH • WINDISCHESCHENBACH • BETZENSTEIN • KEMNATH • MARKTREDWITZ



Obst- und Gartenbauverein Eschenbach

Abend der Naturkosmetik

„Nicht so viel schmieren, Ihre Haut braucht nicht so viel an Creme wie Sie annehmen.“ Diese Empfehlung gab die zertifizierte Kräuterführerin Petra Stark einer großen Frauenrunde mit auf den Weg.

Zu einem Abend der Naturkosmetik hatte der Obst- und Gartenbauverein geladen. Mit ätherischen Ölen, Hydrolaten, Trockenkräutern und vielen „Gebrauchsanweisungen“ nahm die Mentorin für Garten und Natur ihre Zuhörerinnen mit auf eine Duftreise in die Welt der Naturkosmetik.

„Wir brauchen kein Plastik im Gesicht!“, rief sie der interessierten Runde zu und warnte geradezu vor Duschgel, Peeling, Lippenstift und weiteren Kosmetikprodukten, von denen viele mit Mikroplastik versetzt sind. Es befindet sich auch in Produkten, in denen es bisher kaum vermutet wurde. „Die oft mikroskopisch kleinen Plastikpartikel gelangen per Abwasser in die Umwelt und richten dort unabsehbare Schäden an“, gab Stark zusätzlich zu bedenken. Sie wurde konkret mit der Nennung von Produkten, die oft Mikroplastik enthalten. Eine Ausnahme mache nur die Zahnpasta, von der dem BUND seit kurzem kein Produkt mehr bekannt ist, das Mikroplastik enthält. Die Mitarbeiterin der Umweltstation Waldsassen rief dazu auf, die auf den Produkten angegebenen Inhaltsstoffe kritisch zu beurteilen, zu bedenken, dass im Kleingedruckten angegebene „Poly“-Zusätze stets Plastik sind, und beim nächsten Einkauf bewusster zu handeln. „Bei dem, was wir uns alles einverleiben, ist es kein Wunder, wenn Allergien zunehmen“, ließ sie als Warnung im Raum stehen.

Mit ihren themabezogenen Ausführungen zeigte die Kräuterführerin auf, wie ein jeder wieder zur Natur zurückführen und sich aus natürlichen Materialien verschiedene Kosmetikartikel selbst herstellen kann. Sie appellierte: „Tun Sie sich und Ihrem Körper etwas Gutes und verwöhnen Sie ihn mit einfach hergestellten Produkten aus der Natur.“

Mit einem Stück Olivenseife eröffnete Stark ihre Anregungen zur „Heimarbeit“ und sah in einem Produkt aus Seifenraspel, Schafgarbe und naturreinen ätherischen Ölen ein hervorragendes Reinigungsmittel. „Gut beraten sind Sie auch mit der



Verwendung von Lavendelöl, das zellerneuernd und abheilend wirkt“, versicherte sie.

Zum Bereich Pflege forderte sie, dass Kaisernatron „wieder in den Körper rein muss“. Es neutralisiere Säuren im Körper und sei auch für ein Bad geeignet. In ihren zahlreichen Vorschlägen zur Fertigung von Hautcreme waren stets Olivenöl, Lavendelöl, Rosenöl, Milch, Bienenwachsraspel, Kakaobutter, Rosmarin, Königskerze, Nachtkerze und ätherische Öle wichtige Grundstoffe. Als „Zugabe“ sei eine Verfeinerung mit Düften möglich. Mit leichtem Staunen nahmen die Zuhörerinnen die Anregung auf: „Reiben Sie nach dem Waschen Kamillentee in Ihre Haare.“ Als „Kostprobe“ machte eine Creme zur Lippenpflege die Runde.

Mit Rezepturen zu Massageölen beendete Stark ihr kurzes Naturkosmetikseminar und versicherte: „Für alles ist ein Kraut gewachsen.“ Sonnenblumen-, Mandel-, Thymian- und Rosenöl, Orange und Rosmarin nannte sie als Zutaten für ein Massageöl bei Muskelverspannungen. Als Grundstoffe für eine Creme zur Stärkung des Bindegewebes (Zellulitis) empfahl sie Efeublätter, Sesam- und Orangenöl. Für Interessierte hielt sie auch Rezepturbblätter bereit.

Mit Blumen bedankte sich Irmgard Lingl bei der Referentin aus dem Stiftland.

Walther Hermann

**Besuchen Sie unseren Geschäftsbereich
Am Stadtwald 7 in Eschenbach**

B I T T E R E R

FEINE KOST & SCHÖNE DINGE

*Gesegnetes
Weihnachtsfest
und alles Gute
im neuen Jahr!*

Am Stadtwald 7
D-92676 Eschenbach

T +49 (0)9645 328
F +49 (0)9645 8445

E info@feine-kost-und-schoene-dinge.de
W www.feine-kost-und-schoene-dinge.de

Unsere neuen Leistungen sind:

Wein, Liköre & Spirituosen Essige & Öle Gewürze & Dips Risottli & Pasta Süßes & Scharfes Tees	Außen- & Innendeko Gartenobjekte Geschenkideen Kunstgewerbe Schmuck Wohnaccessoires
--	--

Öffnungszeiten: Mo., Di., Do., Fr. 10 - 18 Uhr
Wir freuen uns auf Ihr Kommen!
(Ein Unternehmen der Michael Bittner Tiefbau GmbH)

HW HOLZ WOLFRAM
Sägewerk & Holzhandlung GmbH

Aus Verbundenheit zum Holz - Sägen aus Tradition

**Bauholz • Schalung • Latten • Dielen • Räucherhölzer
Räucherspäne • Schnittholztrocknung**

AB SOFORT BEI UNS ERHÄLTlich!

RINDENMULCH

Bahnstraße 68 Tel.: 0 96 44 / 82 22 Web: www.holz-wolfram.de
92690 Pressath Fax: 0 96 44 / 17 76 Mail: info@holz-wolfram.de

*Wir wünschen frohe
Weihnachten und
ein gutes neues Jahr!*

Ihre Spezialisten im VierStädtedreieck:



Markus Gallitzdörfer
Immobilienmakler
09645 9213-335



Elena Stark
Vertriebsunterstützung
09645 9213-306



Richard Götz
Finanzierungsspezialist
09645 9213-321

Wir unterstützen Sie bei Ihren Zukunftsplänen:

- Immobilien kaufen und verkaufen
- Immobilien mieten und vermieten
- Gutachten und Marktpreisschätzungen
- Baufinanzierung und Fördermöglichkeiten
- Energieberatung

200 erfolgreich vermittelte Objekte von City Immobilien in der nördlichen Oberpfalz – in den letzten 12 Monaten.

Wir haben die Erfahrung, Häuser, Eigentumswohnungen oder Gewerbeimmobilien in der nördlichen Oberpfalz oder im bundesweiten Netzwerk der Volksbanken Raiffeisenbanken zu verkaufen und zu vermieten.

Überzeugen Sie sich selbst!



Zeit fürs Besondere

Winterfestbier
in allen Gebindegrößen
ab sofort erhältlich.



Heberbräu
wünscht
frohe Weihnachten
und ein
gesundes neues
Jahr!

HEBERBRÄU Historische Landbrauerei
mit Bierkeller und Biergarten
Auerbacher Str. 14
91281 Kirchentumbach
www.heberbraeu.de

Brauereiabholung
Dienstag 16.00-18.30 Uhr, Freitag 13.00-18.30 Uhr,
Samstag 8.00-12.00 Uhr,
nach telefonischer Vereinbarung
Tel.: 09647/929718 oder Tel.: 09647/369

Mit Blumen die Stadt aufwerten

„Eschenbach ist bunt, ich bin dabei“: Das steht auf Zündholzschachteln, die im Gasthof „Weißes Roß“ zur Abschlussveranstaltung des Blumenschmuckwettbewerbs die Runde machten. Aber das ist nicht das einzige „Dankeschön“ für die Teilnehmer. Als erfreulich wertete es Dieter Kies, dass auch in diesem Jahr wieder viele Eschenbacher durch die Bepflanzung von Fenstern, Balkonen und Gärten mitgeholfen haben, ein blühendes Gesamtbild zu präsentieren. Um sämtliche Mittel zur Aufwertung des Lebensraumes Stadt zu nutzen, ist nach Überzeugung des Stadtverbandsvorsitzenden die Initiative aller Bürger erforderlich.

„Gerade im Innenstadtbereich könnte hier noch wesentlich mehr geschehen“, verheimlichte er dabei nicht. „Wie wir als Jury festgestellt haben, sinkt hier die Bereitschaft zum Fassadenschmuck mit Pflanzen ganz erheblich. Pflanzen in der Stadt bedeuten, nicht nur gelegentliches Wochenendgrün zu genießen, sondern Grün für den Stadtalltag und die Naherholung der kurzen Wege zu schaffen.“

Im Blumenschmuck-Wettbewerb, die Bezeichnung stammt noch aus den Anfangszeiten der Veranstaltung, sah Kies keinen Wettbewerb, sondern eine Gartenbegehung, „bei der die Aktivitäten unserer Eschenbacher anerkannt werden sollen“. Jeder Teilnehmer, der seinen Blumenschmuck liebe- und geschmackvoll zusammengestellt habe, sei dabei ein Gewinner: Er bereite mit blühenden und grünen Arrangements vor allem sich selber Freude, merkte der Vorsitzende des Stadtverbands an.

Leicht ins Philosophieren geriet Kies, als er resümierte: „Blumen haben nicht nur einen äußerlich sichtbaren Effekt, sie bewirken auch etwas im Inneren der Menschen. Sie führen zu einem besseren Miteinander und stärken unsere Seele.“ Ergänzend zitierte er den amerikanischen Dichter Ralph Waldo mit den Worten: „Blumen sind das Lächeln der Erde.“

In diesem Sinne dankte er allen Teilnehmern, die durch einen gepflegten Garten, ein üppiges Blumenbeet oder eine schöne Dekoration auf Balkon oder Fensterbank anderen Menschen Freude bereitet haben und „ein Lächeln auf unsere Lippen zauberten“. Der Redner rief dazu auf, weiterhin alle Möglichkeiten zu nutzen und mitzuhelfen, die Stadt einladend und liebenswert zu gestalten.

Auch Bürgermeister Peter Lehr kam zu dem Schluss, dass sich die Rußweiherstadt erneut von ihrer besten Seite gezeigt habe. Als Beispiele dafür nannte er Veranstaltungen wie „30 Jahre Städtepartnerschaft Eschenbach“, Bauernmarkt oder Bürgerfest, an denen die Gäste ein Eschenbach kennen gelernt haben, „das sich in einem harmonischen, bunten und malerischen Erscheinungsbild präsentierte“. Den Garten- und Blumenfreunden bescheinigte er, dass sie durch ihr vielfältiges Engagement zum wunderschönen und positiven Gesamteindruck der Stadt beigetragen haben.

Quasi als Vorschau auf die nächste Pflanzzeit trug der Bürgermeister die Geschichte vom „Streit der Frühlingsmonate“ vor. Dank sagte er der Siedlergemeinschaft für die Ausrichtung des Abends mit vielen Pilz-Informationen, dem Obst- und Gartenbauverein für seine Aktivitäten mit Pflanzen und der Pflege von Obstbäumen im Stadtgebiet, den „Grünen Daumen“ des Bauhofes und allen Blumenfreunden für ihr Engagement.



Repräsentanten von Stadt und Stadtverband wirken bei der Auszeichnung zum Blumenschmuck-Wettbewerb als Rosenkavaliere.

Alphabetisch rief Lehr schließlich die Teilnehmer an der Veranstaltung „Blumenschmuck 2019“ nach vorne. Für sie gab es jeweils ein symbolisches „Dankeschön“ von 15 Euro, eine Rose und ein Teelicht mit Zündholzschachtel.

Walther Hermann

**Schwaiger
Automotive GmbH**

Der Experte für Karosserie und Lackierung

Gossenstr. 50 · 92676 Eschenbach · Tel.: 0 96 45 / 86 60 · Fax: 0 96 45 / 91 41 83

- Unfallinstandsetzung von A bis Z
- Versicherungsabwicklung
- Ersatzteilservice
- Autoglasservice
- Fahrzeugaufbereitungen

www.schwaiger-esb.de



**TurboPerformance**
professional chiptuning

*Frohe Weihnachten
und ein
gutes neues Jahr!*

- Kennfeldoptimierungen für fast alle Modelle im Bereich PKW, LKW, Motorrad
- Mehr Leistung <=> Weniger Verbrauch

www.turboperformance.de/eschenbach
eschenbach@turboperformance.de



Geprüfter Bilanzbuchhalter*
Erwin Traßl



Mittleres Meierfeld 6
92676 Eschenbach
 Tel.: 09645 / 912 33
 Mobil: 0175 / 403 303 8
 E-Mail: e.trassl@t-online.de

Zusammen mit meinem Team von ausgebildeten Steuerfachangestellten* erledige ich für Sie

- die laufende Finanzbuchführung*
- die Lohn- und Gehaltsabrechnung*

* Meine Leistungen im Bereich Buchhaltung umfassen ausschließlich das Buchen laufender Geschäftsvorfälle, die laufenden Lohnabrechnungen und das Fertigen der Lohnsteueranmeldung.

Ich bedanke mich für das entgegengebrachte Vertrauen und wünsche allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr!



❖ Kinderwagen ❖
 ❖ Babyartikel ❖
 ❖ Fahrräder ❖




über
50
 Jahre

**Fa. DOTZAUER
 Eschenbach**

Wassergasse 2 - Neben ehem. Feuerwehrhaus
 Telefon (0 96 45) 4 30

*Wir wünschen allen
 frohe Weihnachten und
 ein gesundes neues Jahr!*



*Wir wünschen Ihnen
 ein frohes
 Weihnachtsfest und
 ein gesundes neues
 Jahr!*



**STADT-APOTHEKE
 ESCHENBACH**



Stadt-Apotheke
 Stefan G. Weidinger e. K.
 Karlsplatz 32, 92676 Eschenbach
 Telefon 09645-220, Telefax 09645-1050
 info@stadt-apotheke-eschenbach.de

*Frohe
 Weihnachten ... Spenglerei ... und alles Gute
 im neuen Jahr!*

Michael Traßl
 Sanitär - Heizung - Solar
 Blechbedachung



☎ 09645/1608
 92676 Speinshart
 Am Klosterkeller 3



Inhaberin: Michaela Wiedl

Lifestyle - Wellness - Bodystyling

Beauty Box

Mo- Fr.: 8.30 Uhr - 13.30 Uhr und nach Vereinbarung
 www.beautybox-eschenbach.de

*Frohe Weihnachten
 und alles Gute
 im neuen Jahr!*



by RISO Permanent Make up
 by REVIDERM Micro-Needling
 by REVIDERM Mikrodermabrasion
 by REVIDERM Ultraschall (10 MHz 3 MHz 1 MHz)
 by REVIDERM Fruchtsäure PCA 28%
 Slimyonik Bodystyler
 Make up & Kosmetik
 Maniküre
 Pediküre

Öffnungszeiten:
 Tel.: 09645 / 76 99 116
 Edmund-Langhans-Str. 9 - 92676 Eschenbach



Kolping Eschenbach

Bilderreise im Malzhaus

Auf dem Pamir-Highway 1.200 Kilometer über das „Dach der Welt“. Der Eschenbacher Weltenbummler Peter Polatschek nahm einen interessierten Zuhörerkreis mit auf eine Reise in eine andere Welt.

Kolpingfamilie und VHS hatten ins Malzhaus zu einer Bilderreise geladen, die in die unendlichen Weiten Kirgisistans mit der atemberaubenden Kulisse des Tien Shan Gebirges, zu nomadischem Leben, in unendliche Natur und zu faszinierenden Baudenkmälern führte. Auf dem Pamir-Highway, einer der spektakulärsten Höhenstraßen der Welt, ging es durch die Hochgebirgslandschaft im Osten von Tadschikistan.

Die ersten Eindrücke vermittelten Bilder vom moslemisch geprägten Bischek, dem kulturellen und politischen Zentrum Kirgisiens, in dem sich zunehmend türkisch-radikaler Einfluss bemerkbar macht, aber auch die teuerste Privatuniversität Asiens befindet. Im Ala-Artscha Nationalpark mit Bergriesen von fast 5.000 Metern und 20 Gletschern beeindruckte eine unglaubliche Pflanzenvielfalt. In der kasachischen Steppe waren im Dorf Rot-Front, das im 19. Jahrhundert von Russland-deutschen unter dem Namen Bergtal gegründet wurde, die Kirche, plattdeutscher Dialekt und typisch kleine Häuser bewegende Zeugnisse der deutschen Siedlungsgeschichte.

Die Palast- und Tempelausgrabungen von Burana und der Issyk Kul, der weltweit größte Hochgebirgssee, elfmal so groß wie der Bodensee, waren touristische Höhepunkte im



Siebenstromland. Bei Cholpon Ata überraschten Felszeichnungen der Skythen aus dem 8. bis 3. Jahrhundert v. Chr. Den weiteren Reiseweg begleiteten Nomaden mit Yak- und Schafherden, ein Folklore-Museum und die kirgisische Steppe mit historischen Grabanlagen. Kontrastreich die Eindrücke in Karakol: Die schmucke russisch-orthodoxe Dreifaltigkeitskirche, die wegen Geldmangel dem Verfall preisgegeben ist, und eine große von den Saudis errichtete Moschee mit Koranschule, in der radikaler Islam gepredigt wird. In Kochkor zeigte sich das noch sehr traditionelle Leben der Kirgisen und in der urwüchsigen Heimat der Bergnomaden beeindruckte besonders die 215 Meter hohe Mauer des Toktogul-Stausees. Die Vielfalt der Stationen, zu denen Polatschek seine Zuhörer mitnahm, wollte kein Ende nehmen.

Bei Osch mit seinem viel gerühmten Dshajma-Basar, das der Legende nach Alexander der Große gegründet hat, zeigten sich eingeritzte bis zu 4.000 Jahre alte Felsbilder. Von dort aus führte der zweite Teil der Asienreise auf dem Pamir Highway auf Höhen zwischen 3.500 und 4.700 Meter über 1.000 Kilometer zur tadschikischen Hauptstadt Duschanbe.

Zur Bergwelt des Pamir mit Blicken auf das Karakorum Gebirge und den in China liegenden 7.509 Meter hohen Muztagata gehörte das Kennenlernen des Dorflebens in Bulunkul, in dem im Winter bereits Temperaturen von minus 60 Grad gemessen wurden, und auch der auf 3.000 Meter höchstgelegene botanische Garten. Die Reiseroute entlang der Grenze zu Afghanistan ermöglichte „Überblicke“ auf den Straßenbau auf afghanisch und auf Aufforstungsmaßnahmen. Entlang des wasserreichen Pjandsch-Flusses führte die Pamir-Highway durch enge, spektakuläre Schluchten und reizvolle Dörfer und bot atemberaubende Blicke auf Eis- und Schneeriesen. Nach der Besichtigung der antiken Siedlungs- und Festungsanlage Karon aus dem 9. Jahrhundert beendeten Impressionen aus Duschanbe mit seiner 1.000 Jahre alten Festung die Rückschau auf eine dreiwöchige Erlebnis- und Kulturreise, für deren eindrucksvolle Nachlese Polatschek viel Applaus erntete.

Walther Hermann



FROHNHÖFER MALERMEISTERBETRIEB

Inhaberin: Viola Busch-Seufert, Maler- und Lackierermeisterin

92676 Eschenbach - Stegenthumbacher Straße 7
Telefon (0 96 45) 2 70 · Telefax (0 96 45) 80 09

*Unseren Kunden, Bekannten und
Freunden wünschen wir frohe
Weihnachten und ein gutes neues Jahr!*



- Ausführung aller Maler-, Lackier- und Tapezierarbeiten
- Fassadenanstrich
- Vollwärmeschutz
- Eigener Gerüstbau
- Kreative Maltechniken und Wandgestaltung
- Industriebodenbeschichtung
- Beschriftungen

Unser Angebot vom 01.11.-31.12.2019

Anorak
ausgenommen
Leder-Seide ab **11,90 €**

Jacke, Pop
ausgenommen
Leder-Seide ab **11,10 €**



Wir empfehlen Ihnen unsere
Annahmestelle in Eschenbach:
Schneiderei „Stichfest“.



*Allen Kunden und Freunden ein
gesegnetes Weihnachtsfest und ein
glückliches Neues Jahr*

Nicklas



GmbH - Reinigt und wäscht
Telefon (0 96 41) 10 51 u. 10 52 - Telefax (0 96 41) 10 53
Neue Amberger Straße 77a - 92655 Grafenwöhr
E-Mail: info@nicklas.de

DIREKT AM RATHAUS

Schneiderei
Stichfest

ÖFFNUNGSZEITEN

MONTAG, DONNERSTAG RUHETAG

DI, FR: 10:00 – 18:00 UHR

MI: 10:00 – 12:30 UHR

SA: 09:00 – 12:30 UHR

- Änderungen aller Art
Oberbekleidung, Jacken, Hosen, Abendkleider, ...
- Dekoartikel
Kissen, Vorhänge, Tischdecken, ...
- Reinigung
durch die Reinigung Nicklas

Marienplatz 37
92676 Eschenbach i. d. OPf.
Telefon: 09645 / 91 87 319
E-Mail: andrea.puehl@schneiderei-stichfest.de
Web: www.schneiderei-stichfest.de

*Frohe Weihnachten
und einen guten Rutsch!*



NEUERÖFFNUNG

Ich erstelle für Sie Ihre **laufende Finanzbuchführung***
und Ihre **Lohn- und Gehaltsabrechnung***.

Der Jahreswechsel steht vor der Tür!

Sprechen Sie mich an und profitieren Sie bereits im neuen Buchungsjahr von
meiner langjährigen Berufserfahrung als geprüfter Bilanzbuchhalter* (IHK)!

DERVERBUCHER*

Markus Biersack
Selbständiger Bilanzbuchhalter* (IHK)

Adalbert-Stifter-Str. 5
92655 Grafenwöhr
Tel.: 09641/929993
Fax: 09641/929994

hallo@derverbucher.de
www.derverbucher.de

Termine nach Vereinbarung



*Meine Leistungen im Bereich
Buchhaltung beschränken sich
ausschließlich auf das Buchen
laufender Geschäftsvorfälle, die
Erstellung der laufenden Lohn-
abrechnungen und das Fertigen
der Lohnsteueranmeldung.



Karten- und Schachverein Eschenbach/Apfelbach e. V.

Rückblick



Am 16. März ehrten wir unsere Vereinsmeister 2019. Das Ganze wurde umrahmt von einem gemütlichen Abendessen im Gasthof „Weißes Roß“. Einen bildhaften Jahresrückblick aus dem Vereinsleben zeigte uns Peter in seiner Diavorführung.



Der besondere Höhepunkt dieses Abends war, dass Frau Sieglinde Horn für ihre Leistungen (die sie über Jahre hinweg für den Verein erbrachte) zum Ehrenmitglied ernannt wurde.

Unser größter Kraftakt war wohl wieder die Stadtmeisterschaft im Kegeln unter der Schirmherrschaft von dem Stadtrat und Kulturbeauftragten Matthias Haberberger. Gekegelt wurde auf der modernen Vierbahnen-Anlage im Sportheim. An der Veranstaltung vom 7. bis 14. April 2019

beteiligten sich 51 Mannschaften. Hier möchte ich mich bei meinem Team für das Gelingen der Stadtmeisterschaft bedanken. Herzlichen Dank an Herrn Matthias Haberberger, unserem Schirmherrn, und allen teilnehmenden Mannschaften sowie den Pokalspendern. 253 Teilnehmer erkegelten 28.622 Holz. Die Pokalverleihung der Kegel-Stadtmeisterschaft fand am 18. Mai im Gasthof „Weißes Roß“ statt. Unsere Herrenmannschaft holte sich von den Reservisten den Titel des Stadtmeisters im Kegeln zurück.

Bei wohl bestem Wetter seit langem, feierten wir Vater- und Muttertag am 30. Mai in Apfelbach. Es war eine fröhliche und gut besuchte Veranstaltung. Wie immer waren die leckeren Grillspezialitäten für unsere Mitglieder zum Verzehr frei. Das geplante Schnauzturnier fiel leider aus. Doch es fanden sich etliche Kartler zusammen und spielten Schnauz oder Schafkopf.

Dieses Jahr hieß es am 13. Juli „Eschenbach feiert (Partynacht Vol.3)“ auf dem Gelände des SCE. Auch diese Veranstaltung war ein toller Erfolg.

Hier noch einige Daten:

Das Planungsteam: Thomas Riedl, Sonja Drobig, Maria Brenneiser, Christine Held, Herbert Horn, Conny Siegler, Elke Reinl, Martin Reinl, Sandra Raue, Hans Peter Schramm, Thomas Held, Sabine Raab, Markus Aign.

Helfer beim Aufbau: alle vom Planungsteam, Josef Held, Harald Drobig, Maximilian Drobig, David Held, Lucas Held, die Schramm-Moidla, Tobias Wamsat, Daniel Brenneiser, Lucas Lehl, Christian Held und viele mehr.

Installation: Harald Fuchs, Stefan Perl.

Hier arbeiteten Jung und Alt zusammen und trugen zum Gelingen bei. Mit dieser Veranstaltung versuchen wir ein neues junges Publikum anzusprechen. Und das mit Erfolg. Natürlich halten wir an traditionelle Veranstaltungen für Jung und Alt fest.

Wir beteiligten uns, wie schon jedes Jahr, am Eschenbacher Bürgerfest. Angeboten wurden leckere Hamburger und Cheeseburger. Unser Vorrat reichte lange, am Ende waren wir doch fast ausverkauft. Der Sonntag war schon sehr anstrengend für unsere Mitarbeiter. Unser Stand war von 11.00 Uhr bis zum Schluss durchgehend belagert.

Am Volkstrauertag beteiligten wir uns mit einer Fahnenabordnung.

Harald Drobig

Terminvorschau:

7. März 2020

Vereinsmeisterfeier

Beginn: 19:30 Uhr - Gasthof „Weißes Roß“

21. Mai 2020

Vatertagsfeier

Beginn: 10:00 Uhr - Apfelbach (unterhalb der Kapelle)

18. Juli 2020

„Eschenbach feiert“ (Partynacht Vol. 4)

Auf dem Gelände des SCE

Ärztlich geprüfte Fußpflege

**Fußpflege
Studio**

hier & jetzt

Termine nach
telefonischer
Vereinbarung

Nagelkorrektur
Paraffinbad
Haarentfernung

Auch
Hausbesuche

Gesegnete Weihnachten
& ein gesundes
neues Jahr

Carmen Dumlauer · Obere Wiesenstraße 1 · 92655 Grafenwöhr · 09641-4545483 · www.studio-hierundjetzt.de

Eschenbacher Stadtbote	
Terminvorschau	
Redaktionsschluss	Erscheinungstag
7. März 2020	28. März 2020
8. Juni 2020	27. Juni 2020
28. Aug. 2020	26. Sept. 2020
2. Nov. 2020	20. Nov. 2020

Eschenbacher Stadtverbands-Mitteilungen
 herausgegeben vom Stadtverband Eschenbach
 von Dieter Kies, Friedhofweg 9, 92676 Eschenbach i. d. OPf.,
 Tel.: (0 96 45) 83 43, Mail: dieter.kies@arcor.de
 Vereinsmitteilungen und sonstige Beiträge bitte an diese Adresse.
 Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar.

UCW
ESCHENBACH



FROHE WEIHNACHTEN

ZEIT FÜR VERÄNDERUNG

WWW.UCW-ESCHENBACH.DE

» Einer der alles kann...

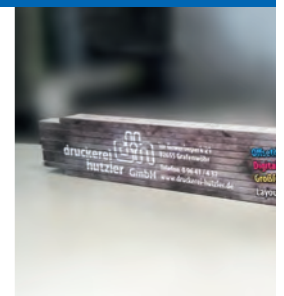
70 Jahre
druckerei
hutzler GmbH

&

Promotion
& Print
Werbung und Mehr
EIN UNTERNEHMEN DER DRUCKEREI HUTZLER GMBH

Im Gewerbepark 21 ▪ 92655 Grafenwöhr ▪ 09641 432 ▪ info@druckerei-hutzler.de

www.druckerei-hutzler.de





Beispielfoto der Baureihe.
Ausstattungsmerkmale ggf. nicht Bestandteil des Angebots.

DER NEUE CORSA

**FAHRSPASS
AUF GANZER
STRECKE.**



Aufregend schön: Der neue Corsa verbindet alltäglichen Fahrspaß mit aufregendem Design und Technologien aus höheren Fahrzeugklassen. Fahrer-Assistenzsysteme der neuesten Generation machen den fortschrittlichen Flitzer zum perfekten Partner in allen Lebenslagen. Überzeugen Sie sich von den Highlights:

- innovatives IntelliLux LED® Matrix Licht¹
- aktiver Spurhalte-Assistent¹
- 180-Grad-Panorama-Rückfahrkamera¹
- automatischer Geschwindigkeits-Assistent¹
- ergonomische Sitze mit Massagefunktion¹

UNSER BARPREISANGEBOT

für den Opel Corsa Edition, 1.2, 55 kW (75 PS), Start/Stop, Euro 6d Manuelles 5-Gang Getriebe

schon ab 15.850,- €

Kraftstoffverbrauch² in l/100 km, innerorts: 4,9-4,8; außerorts: 3,8-3,6; kombiniert: 4,2-4,1; CO₂-Emission, kombiniert: 95-93 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007, VO (EU) Nr. 2017/1153 und VO (EU) Nr. 2017/1151). Effizienzklasse A

¹ Optional bzw. in höheren Ausstattungslinien verfügbar.

² Die angegebenen Verbrauchs- und CO₂-Emissionswerte wurden nach dem vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren (Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure) ermittelt und in NEFZ-Werte umgerechnet, um die Vergleichbarkeit mit anderen Fahrzeugen zu gewährleisten.

AUTOHAUS

Richter

Opel Vertragshändler

Pressather Str. 51 · 92676 Eschenbach
Tel. 09645/724 · www.opel-richter-eschenbach.de

Wir wünschen allen unseren Kunden, Bekannten und Freunden ein frohes Weihnachtsfest. Unser Betrieb ist am Heiligen Abend, am 1. und 2. Weihnachtsfeiertag geschlossen. Zum Tanken nutzen Sie bitte mit Ihrer EC-Karte rund um die Uhr unseren Tankautomaten.



Naturheilpraxis Rainer Föhringer Heilpraktiker

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Karlsplatz 6 · 92676 Eschenbach
Telefon (0 96 45) 82 42

*Frohe Weihnachten und die besten
Wünsche für ein glückliches, erfolg-
reiches und gesundes neues Jahr 2020
wünscht Ihnen Ihre
Naturheilpraxis Föhringer*

Urlaub von Montag, 23.12. 2019
bis einschließlich Montag, 06.01.2020

Renner
TAXI GbR

Zuverlässigkeit auf Abruf:
09645/1800



Frohe Weihnachten
UND DEN BESTEN START INS NEUE JAHR 2020

TAXI | KRANKENFAHRTEN | DISCO-TAXI
FLUGHAFENTRANSFER | TRANSPORTSERVICE

Sie können Ihr Taxi bequem vorab telefonisch oder
auch über ein Bestellformular auf unserer Website bestellen:

www.taxirenner.de

Taxi Renner GbR
Adalbert-Stifter-Str. 12
92676 Eschenbach

Telefon: 09645/1800
E-Mail: info@taxirenner.de
www.taxirenner.de



damit geht's mir gut!

DIE STADT APOTHEKE

N. Amberger Str. 8
92655 Grafenwöhr



Catharina Stoll

Tel. 09641/23 10
Fax 09641/36 19



Die Stadt-Apotheke wünscht Ihnen und Ihrer Familie schöne und besinnliche Weihnachtsfeiertage sowie einen guten Start ins Jahr 2020. Wir bedanken uns bei allen Kunden für Ihre Treue und freuen uns auch im nächsten Jahr wieder für Sie da zu sein.

Ihre Apothekerin

Catharina Stoll-Graml



Wir feiern
25 Jahre
unter Leitung
von Frau Stoll-Graml

Aktionstag am Donnerstag, den 16.01.2020

Und weil es so schön ist, feiern wir im Januar einfach weiter!

25 Jahre sind eine lange Zeit und dieses Jubiläum sollte auch gefeiert werden! An unserem **Aktionstag, den 16.01.2020** erhalten Sie **20% Rabatt auf alles**, was in die Tüte passt! *
Gleich vollpacken und sparen!

*ausgenommen rezeptpflichtige Arzneimittel und Zuzahlungen. Solange der Vorrat reicht.

Unser
Investment-
Tipp:
Urlaub!

City Reisebüro GmbH
Ein Unternehmen der

**Volksbank Raiffeisenbank
Nordoberpfalz eG**



Neu: Nun im Eingangsbereich der Bank
Karlsplatz 14 • 92676 Eschenbach
Telefon: 09645/9213-344
reisebuero-esb@vr-nopf.com

**Ebenfalls neu:
Leserreisen-Hotline:
0961/405-400**



Informationen der Evang. Kirchengemeinde Eschenbach-Kirchenthumbach

Die Caritas bietet monatlich eine Sprechstunde für allgemeine Sozialberatung an, die nächste ist am **18.12. von 9 bis 11 Uhr** in den Räumen der Volkshochschule. Sie ist für alle Menschen offen, unabhängig von Religion und sozialer Situation.



Kindergottesdienst ist eine tolle Sache. Jeden Monat wird eine biblische Geschichte erzählt, gebetet, gemalt und gebastelt. Wir singen, tanzen, spielen und essen zusammen.

Der nächste Kindergottesdienst ist am **Samstag, den 7.12.** von 9 bis 11 Uhr evang. Kreuzkirche (An der

in den Gemeinderäumen der Kreuzkirche 17 in Eschenbach). Herzlich willkommen!



Advents- und Weihnachtszeit:

Am **1. Advent** beginnt das neue Kirchenjahr. In dieses starten wir mit einem **Segnungsgottesdienst** um 10 Uhr, in dem Sie die Möglichkeit haben, sich mit Handauflegung persönlich segnen zu lassen.

ADVENTSANDACHT: Die Adventszeit mit allen Sinnen bewusst wahrnehmen. Begeben wir uns auf eine Sinnesreise ... Dazu laden wir Sie ganz herzlich ein am **Montag, den 2. Dezember**, um 19 Uhr in der Kreuzkirche in Eschenbach.

Konzert: Das Gesangsquartett I Bonifaci ist für seinen warmen, sonoren Klang und seine abwechslungsreichen a cappella Programme bekannt. Mit dem Konzert "Weihnachtsklänge" spannt das Vokalensemble einen weiten Bogen:

- von traditionellen Weihnachtsliedern bis zu unbekannteren Werken mit einer Note Weltmusik
- von alter Musik bis zur Moderne
- von europäischer Weihnachtsfolklore bis Pop, Jazz und Spirituals aus Amerika



Die Mitglieder des Quartetts - Uschi Steppert (Sopran), Renate Bergmann (Alt), Torsten Sandvoß (Tenor) und Wayne Lempke (Bass) – haben somit ein sehr schönes, anspruchsvolles und unterhaltsames Programm zusammengestellt und freuen sich darauf, ihre Zuhörer auf das Fest des Friedens einzustimmen. Der Eintritt ist frei, Spenden werden erbeten

Am **Heiligabend** sind Große und Kleine eingeladen, im Familiengottesdienst um 15:30 Uhr in der Kreuzkirche in Eschenbach das Wunder von Weihnachten zu feiern.

Die Christvesper feiern wir um 15:30 Uhr in Kirchenthumbach und um 17:30 Uhr in Eschenbach, hier mit unserem Chor New Voices.

Im Seniorenheim feiern wir eine ökumenische Christvesper um 15 Uhr.

Auf das alte Jahr zurückblicken und abgeben, was war - schon einen Blick ins neue Jahr hineinwerfen und uns öffnen für das, was es bringen mag: Am **Altjahrsabend** um 16 Uhr feiern wir einen Abendmahlsgottesdienst. Hinterher sind Sie herzlich zum Empfang eingeladen, um auf das neue Jahr anzustoßen.

Von Januar bis März feiern wir in Eschenbach die Gottesdienste wieder im beheizten Gemeinderaum.

Ökumenischer Valentinsgottesdienst



mit **Paarsegnung** für alle Verliebten, Verlobten und Verheirateten

am **Freitag, den 14. Februar**, um **18 Uhr** in der katholischen Pfarrkirche in **Kirchenthumbach**

Anschließend wollen wir im Pfarrheim bei einem Glas Sekt/ Saft auf die Liebe anstoßen. Auch hierzu sind Sie herzlich eingeladen.

Wir wünschen
allen frohe
Weihnachten
und ein gutes
neues Jahr!



Schuhhaus Groß

Eigene Reparaturwerkstätte
Marienplatz 23 · 92676 Eschenbach
Tel. (0 96 45) 4 01
E-Mail: schuh.gross-esb@t-online.de

 *Wir wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern
frohe Weihnachten
und ein glückliches
neues Jahr!*



FREIE WÄHLER ESCHENBACH

UNSER MOTTO:

- **miteinander, statt gegeneinander**
- sachbezogen, frei von Ideologie
- überzeugen, statt überstimmen

Für ein lebens- und liebenswertes Eschenbach!



Thomas Riedl

Ihr Bürgermeisterkandidat
und die FW-Stadtratskandidaten



Massivholzmöbel
Haus- und Zimmertüren
Massivholz-Küchen
natürliche Bodenbeläge
Korkböden
Parkettböden
Bio-Oberflächen
Holzdecken
Fenster- und Türeinbau
Garagen- und
Terrassenüberdachungen
Reparaturverglasung

*Frohe Weihnachten
und alles Gute
im neuen Jahr!*



SCHREINEREI

JOSEF BUSCH

Schlammersdorfer Str. 23

95519 Oberbibrach

Tel. 0 92 05 / 98 90 91

Fax 0 92 05 / 93 30



Heimatverein Eschenbach

Adventsmarkt beim „Taubenschuster“



Mit dem „Adventsmarkt beim Taubenschuster“ und in der angrenzenden Wassergasse steigt am Sonntag, den 1. Dezember der erste Höhepunkt im Eschenbacher Advent. Ab 13 Uhr werden die Besucher in der festlich geschmückten und stimmungsvoll erleuchteten Gasse eingestimmt auf die schöne Vorweihnachtszeit.

Jedenfalls wird ihnen eine Menge geboten: vom Kunsthandwerk bis zum Spielzeug. Ein breites Marktangebot nostalgischer Adventswaren, zünftiges Handwerk und anspruchsvolle Kunst im Haus und Hof, Besonderheiten zum Staunen und Genießen, leckere Schmankerln vom Rost und heiße Köstlichkeiten am Lagerfeuer: für jeden ist etwas dabei. Im Taubenschusterhaus ist ein Platz am warmen Kachelofen in den Taubenschusterstuben bei Kaffee, Kuchen und Glühwein

oder einem Krug Zoiglbiere immer frei. Um 14.30 Uhr singt der amerikanische Kinderchor. Um 15.30 Uhr hat der Nikolaus sein Erscheinen zugesagt. Ab 16.30 Uhr tritt der Chor „New Voices“ auf. Danach spielt die Eschenbacher Bläsergruppe adventliche Weisen und der Nachtwächter kommt Schlag Sechs.

Karlheinz Keck



92676 Eschenbach
Pressather Straße 57
Telefon: 09645/6015300
Mobil: 0170/44 64 008
E-Mail: r.zwicker@omnibus-zwicker.de

Wir planen und organisieren für Sie:

- Tages- und Wochenendausflüge •
 - Urlaubsreisen im In- und Ausland •
 - Club- und Vereinsausflüge •
 - Schülerreisen • Skifahrten •
 - Musicalsfahrten • Flughafentransfer •
- u. v. m.

Wir wünschen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Praxis für Physiotherapie

Tel. 0 96 45 / 91 88 33

Sigrid Hecht

**Jetzt an Weihnachten denken
und Gutscheine von
Sigrid Hecht
verschenken!**



*Wir wünschen allen
Patienten und Verwandten
und deren Bekannten ein geruhsames
Weihnachtsfest
und ein gesundes und
glückliches Jahr 2020.*

**Die Praxis ist
vom 23. Dezember 2019
bis 6. Januar 2020
geschlossen.**

**Ab 7. Januar sind wir
ab 8.00 Uhr
wieder für Sie da.**

Sonderangebote

(gültig bis 22. Dezember 2019)

Massage und Fango **26,- €** statt 30,- €
Massage + Heißluft **22,- €** statt 24,- €

- **Hausbesuche**
- Krankengymnastik
- Krankengymnastik nach Bobath ZNS
(z. B. bei Schlaganfall, Parkinson, MS ...)
- KG-MT + PNF
- Massage
- Fango / Heißluft / Heiße Rolle
- Manuelle Lymphdrainage
- Kompressionen
- Extension
- Schlingentischbehandlung
- Elektro- und Ultraschallbehandlung
- Kältebehandlung
- Bindegewebsmassage
- Med. Fußpflege
- Sportphysiotherapie





BESINNLICHE

Adventszeit

FROHE

Weihnachten



EINEN GUTEN RUTSCH!

Worauf legen Sie wert?

Sie entscheiden, worauf es Ihnen beim Hören ankommt und in welchen Situationen gutes Hören für Sie wichtig ist.

NEUHEITEN entdecken, ERLEBEN und

PROBETRAGEN

GUTSCHEIN für kostenloses
Probetragen

jetzt bei



Brillen
Hörgeräte
Kontaktlinsen

92676 ESCHENBACH
Karlsplatz 10 · Im Lubergass'l
Tel.: 0 96 45 / 81 50

92690 PRESSATH
Hauptstraße 2
Tel.: 0 96 44 / 68 04 53

Einfach ausschneiden und mitbringen.



**Wenn Sie kein
Hörgerät sehen,
ist es meistens von uns**



92676 ESCHENBACH
Karlsplatz 10 · Im Lubergass'l
Tel.: 0 96 45 / 81 50



92690 PRESSATH
Hauptstraße 2
Tel.: 0 96 44 / 68 04 53